

STADTNACHRICHTEN BRUCK AN DER MUR



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

VORWORT

Liebe Bruckerin!
Lieber Brucker!

Die Stadt Bruck erstrahlt auch heuer wieder in weihnachtlichem Glanz. Zum dritten Mal findet auf dem Koloman-Wallisch-Platz ein Weihnachtsmarkt statt, der nicht nur für die heimische Bevölkerung, sondern auch für viele Besucher aus den Umlandgemeinden einen großen Anziehungspunkt darstellt. Strahlender Mittelpunkt ist der zwölf Meter hohe Weihnachtsbaum, der mit seinen zehntausend Lichtpunkten in Verbindung mit den schön gestalteten Weihnachtshütten die Besucher in seinen Bann zieht.

Ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr liegt hinter uns. Zahlreiche Top-Veranstaltungen wie das New Orleans Jazz Festival, das Internationale Blasmusikfestival, Murenschalk & Gaukelei oder die EM-Fanmeile, die sich als einzigartiges und friedliches Fußballfest erwies, haben zehntausende Besucher in unsere Stadt gebracht. Unser Ziel, mit derartigen hochkarätigen Veranstaltungen, Menschen zu bewegen, gleichzeitig aber auch, die heimische Wirtschaft sowie den Handel und die Gastronomie anzukurbeln, ist uns damit eindrucksvoll gelungen.



Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten sowie zufriedenstellende Gesundheit und viel Erfolg für das kommende Jahr 2009.

Denn eines ist klar, nur wenn wir immer wieder neue Impulse setzen, können wir die Kundenfrequenz steigern. Es freut mich in dieser Hinsicht daher besonders, dass auch die Aktion "1. Stunde gratis parken" von allen Seiten so gut angenommen wird.

Außerdem konnten in diesem Jahr auch andere für die Stadt Bruck und ihre Zukunft wichtige Projekte in die Tat umgesetzt werden. So befindet sich das österreichweite Vorzeigeprojekt Brucker Bio-Fernwärme auf Schiene und ging das neu errichtete Heizkraftwerk Ende November in Betrieb. Auch infrastrukturelle Projekte wie der Umbau der Stadtfeuerwehr oder der Umbau des ehemaligen Bürgerspitals, in dem ein neues Internat für die Forstschule entsteht, befinden sich mitten in der Umsetzungsphase.

Auch im neuen Jahr warten auf die Stadt Bruck zahlreiche große Herausforderungen, die es nun mit großem Engagement in Angriff zu nehmen gilt. So wird das Projekt "Absenkung der Hochbrücke" ein zentrales Thema in den kommenden Monaten sein, das uns alle betrifft, wobei es mich in dieser Hinsicht, besonders freut, dass hier ein positiver Trend herrscht und die Bruckerinnen und Brucker hinter diesem Projekt stehen.

Einer der absoluten Höhepunkte im kommenden Jahr wird mit Sicherheit der Städtetag Ende Mai 2009 sein, der mit Bruck an der Mur, Kapfenberg und Leoben erstmals von drei Städten ausgetragen wird. Damit bietet sich uns die einzigartige Gelegenheit, die Stadt Bruck und die Region Hochsteiermark auf vielfältige Art und Weise einem breiten Publikum zu präsentieren. Tausend Vertreter aus Politik und Wirtschaft aus ganz Österreich können so auf die Schönheit und die touristischen Anziehungspunkte unserer Region aufmerksam gemacht werden, wovon nicht nur die heimische Bevölkerung, sondern auch die Wirtschaft in der gesamten Region profitieren wird. Dazu ist es notwendig, dass wir alle an einem Strang ziehen und gemeinsam die Stärken unserer Region hervorstreichen.

Liebe Bruckerin, lieber Brucker, Weihnachten ist ein Fest des Friedens, es ist aber vor allem ein Fest, für das wir uns Zeit nehmen sollten. Gerade Weihnachten ist daher die Zeit, gemeinsam mit Freunden und Familie inne zu halten und eine gewisse innere Ruhe zu finden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, viel Glück und vor allem zufriedenstellende Gesundheit für das Jahr 2009.

Ihr Bürgermeister

Bernd Rosenberger



INHALT

Weihnachtsmarkt	4
Wirtschaftspreis 2008	6
Brucker Messe	8
Brucker Bio-Fernwärme - Neues Heizkraftwerk	10
Eröffnung Wirtschafts- und Umweltbetrieb	11
Aus dem Rathaus	12
Städteatlas	15
Straßensanierungen in Bruck	16
Montagsakademie / 26. Oktober in Bruck	18
Soziales	19
Blumenschmuck-Ortswettbewerb 2008	23
Gratulationen	26
Fauenkonferenz in Bruck	28
Jugend	30
10 Jahre Musikradio 89,6	33
Umwelt	34
Bruck im Bild	36
Wirtschaft	38
Kultur	40
Sport	44
Veranstaltungshinweise	47

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1,
8600 Bruck an der Mur.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Rosenberger

Druck: Compact Druck Bruck

Redaktion: Mag. Christian Mayer (presse@bruckmur.at)

Layout: Christian Rinaldi (grafik@bruckmur.at)

Titelbild: Weihnachtsmarkt auf dem Koloman-Wallisch-Platz

BRUCKER WEIHNACHTSMARKT

BRUCK IN WEIHNACHTLICHEM FLAIR

Die Stadt Bruck erstrahlt auch heuer in weihnachtlichem Glanz. Der Weihnachtsmarkt auf dem Koloman-Wallisch-Platz erweist sich gerade im Brucker Advent als beliebter Treffpunkt und großer Kundenmagnet.

Mit einem vielfältigen Rahmenprogramm an allen Öffnungstagen ist der Weihnachtsmarkt auf dem Koloman-Wallisch-Platz ein großer Anziehungspunkt für die heimische Bevölkerung, aber auch für viele Besucher aus den Umlandgemeinden. Strahlender Mittelpunkt des Hauptplatzes ist der 12 Meter große und ca. 30 Jahre alte Weihnachtsbaum, übrigens eine Colorado-Tanne, die in Verbindung mit den wunderschön gestalteten Weihnachtshütten für ganz besonderes weihnachtliches Flair im Herzen der Stadt sorgt. Für die Kinder

ist auch heuer das Karussell der Höhepunkt des Marktes.

GESCHENKIDEEN

Die Aussteller laden zum Verweilen, Schauen, Genießen und Kaufen ein. Präsentiert werden originelle Weihnachtsgeschenke, handgefertigter Christbaumschmuck und viele Geschenkartikel. Der Duft von frischer Weihnachtsbäckerei und heißem Punsch liegt dabei in der Luft. Vor den Gastrohütten laden wärmende Feuerstellen zum Wärmen und Plau-

dern mit Freunden ein. Zusätzlich gibt es frische steirische Christbäume zu kaufen. Für ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik ist ebenfalls gesorgt. So verbreiten heimische Chöre, Bläserensembles und viele andere Musikgruppen Feststimmung. Jeweils Freitag und Samstag unterhalten verschiedene Musikgruppen am Abend die Besucher.

**Brucker Weihnachtsmarkt:
Geöffnet bis 23.12.2008,
jeweils Do.- So. und zusätzlich am
Mo., 22.12. und Di., 23.12.**



Bruck präsentiert sich im Dezember in ganz besonders weihnachtlichem Flair. Der Weihnachtsmarkt auf dem Koloman-Wallisch-Platz hat noch bis 23. Dezember seine Pforten geöffnet.



WIRTSCHAFTSPREIS

AUSGEZEICHNETE HEIMISCHE WIRTSCHAFT

Die vier Brucker Traditionsbetriebe Glaserei Gruber GmbH, Haberl Maß-Schuhe, Café-Konditorei Macher und die Elektro Merl GesmbH wurden mit dem zweiten Wirtschaftspreis der Stadt Bruck ausgezeichnet.

Zahlreiche Prominenz aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben kam zur feierlichen Verleihung, die erstmals im Messezelt auf dem Koloman-Wallisch-Platz stattfand. Die zweite Verleihung des Wirtschaftspreises stand unter dem Motto "Tradition und Innovation in Handel und Gewerbe". Die vier Traditionsbetriebe Glaserei Gruber GmbH, Haberl Maß-Schuhe, Café-Konditorei Macher und die Elektro Merl GesmbH bekamen in diesem Jahr diesen renommierten Preis verliehen. Diese Betriebe, in denen rund 110 Mitarbeiter beschäftigt sind, machen den Namen Bruck als Handels- und Wirtschaftsstadt weit über die Stadt- und Bezirksgrenzen

hinaus bekannt. Außerdem wird in den ausgezeichneten Unternehmen auch die Lehrlingsausbildung groß geschrieben.

GROSSE EHRE

Landeshauptmann Mag. Franz Voves übergab mit Bürgermeister Bernd Rosenberger an die Inhaber und Geschäftsführer der Betriebe je eine Stele sowie eine Ehrenurkunde der Stadt Bruck. Zudem erhielten die vier ausgezeichneten Betriebe einen mit Edelmetall überzogenen Pflasterstein mit Firmenlogo und Firmenschriftzug auf dem Koloman-Wallisch-Platz. Dort werden diese sogenannten s-cubes

neben den bereits vorhandenen zehn Pflastersteinen der Preisträger 2007 verlegt. Der Boulevard wird damit in den kommenden Jahren Schritt für Schritt zum "walk of business". Mit der Verleihung des Wirtschaftspreises wird heimischen Unternehmen Ehre für deren über Jahre geleisteten Beiträge zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bruck erwiesen. "Wir möchten mit dem Wirtschaftspreis unseren hervorragenden Betrieben eine breitere Öffentlichkeit geben und sie auch innerhalb der Brucker Bevölkerung stärker wahrnehmbar machen, denn sie sind Betriebe, auf die unsere Stadt stolz sein kann", meinte Bürgermeister Rosenberger bei der Verleihung.



Die Inhaber und Geschäftsführer der ausgezeichneten Betriebe mit LT-Präsident Siegfried Schrittwieser, Bürgermeister Bernd Rosenberger und Landeshauptmann Mag. Franz Voves.

WIRTSCHAFTSPREIS



BRUCKER MESSE

BEEINDRUCKENDE LEISTUNGSSCHAU



Eine Woche später als gewohnt öffnete die Brucker Messe auf dem Koloman-Wallisch-Platz ihre Pforten. Bei der 29. Auflage der traditionellen Messe lockten ein gelungener Branchenmix, Modeschauen, das Messe-Gewinnspiel und vieles mehr wieder über 30.000 Besucher in die Kornmesserstadt.

In diesem Jahr präsentierten 65 Aussteller ihre vielfältigen Angebote, wobei der Schwerpunkt auf Weihnachtsgeschenken lag. Viel Anklang fanden auch die Betriebe der "Meisterstraße", ebenso die breit gestreuten Angebote im Bereich Gesundheit. Das Jubiläum "Zehn Jahre Radio 89,6" und die Verleihung des Brucker Wirtschaftspreises waren weitere Attraktionen im Rahmen der diesjährigen Messe. Erstmals wurde übrigens ein spezielles Kinderprogramm geboten,

das ebenfalls großen Zuspruch fand. Im kommenden Jahr geht dann die 30. Brucker Messe über die Bühne. Für dieses Jubiläum will sich die Werbegemeinschaft Bruck als Veranstalter einiges einfallen lassen.

Thomas Pekastnig, der Obmann der Brucker Werbegemeinschaft, betonte, dass 2008 für Bruck bisher ein zwar turbulentes, letztlich aber auch erfolgreiches Jahr gewesen sei. Bürgermeister Bernd Rosenberger sieht in

der gegenwärtigen Konjunkturlaute eine besondere Herausforderung für die Brucker Wirtschaft, die ja auch unter der großen Dichte an steirischen Einkaufszentren leidet, und lobte die gemeinsamen Aktivitäten der Unternehmer, wofür auch die Brucker Messe - "ein Fixstern im Leben der Brucker Wirtschaft" - ein Indiz sei.



Mit einem gelungenen Branchenmix und einem vielfältigen Rahmenprogramm lockte die Brucker Messe auch in diesem Jahr rund 30.000 Besucher ins Zentrum von Bruck an der Mur.

BRUCKER MESSE



BRUCKER BIO-FERNWÄRME

HEIZKRAFTWERK NAHM BETRIEB AUF

Mit dem bundesweiten Vorzeigeprojekt Brucker Bio-Fernwärme leitet Bruck ein neues Zeitalter in der Energieversorgung ein. Ende November schaltete das neu errichtete Bioheizkraftwerk in der Lichtensteinstraße auf Volllast.

Landeshauptmann Mag. Franz Voves ließ es sich nicht nehmen und sorgte persönlich für die erste Beheizung des Heizkessels im neuen Heizkraftwerk. Insgesamt 14 Tage wurde dieser Kessel aufgeheizt, so lange dauert es nämlich, bis das System warm ist und die 250.000 Liter in den Leitungsrohren, die in den vergangenen Wochen und Monaten in der Stadt verlegt wurden, erwärmt sind. Seit Ende November werden nun die ersten Gebäude in Bruck an der Mur beheizt.

SCHRITTWEISER AUSBAU

Dabei handelt es sich um das Pius-Institut, die neu errichteten Wohnhäuser in der Feldgasse, in der Bergstraße und am Dürrnbergweg sowie die Volksschule und der Kindergarten Dr.-Theodor-Körner-Straße, die beiden Hauptschulen sowie die Volksschule Knottinger-Straße und der Kindergarten Westend. Schrittweise werden dann in den nächsten Monaten weitere Gebäude angeschlossen, darunter zahlreiche Privathäuser, das Pensionistenheim Altersheimgasse u.v.a. Die Heizleistung des Heizkraftwerkes beträgt 8 Megawatt, insgesamt beläuft sich das Investitionsvolumen auf rd. 6 Mio. Euro.

ENORME EINSPARUNGEN

Mit dem neuen Heizkraftwerk werden in Zukunft rund 750.000 Liter Öl pro Jahr und 840.000 m³ Gas pro Jahr eingespart. Des Weiteren werden bereits jetzt 4.700 Tonnen CO₂ in Bruck nicht mehr ausgestoßen.

In Zukunft wird hier erstmals eine perfekte Kombination aus Solar, Biomasse und der vorhandenen industri-



LH Mag. Franz Voves, Bürgermeister Bernd Rosenberger, Ing. Leo Riebenbauer und Ing. Hannes Merl bei der Inbetriebnahme der neuen Heizanlage.

ellen Abwärme eingesetzt – ein in sich geschlossenes Konzept – ein Meilenstein für die ganzheitliche Nutzung aller vorhandenen Ressourcen.

So wird es in weiterer Folge auch energetisch möglich sein, die Industrieabwärme der Norske Skog einzusetzen, um das städtische Freibad zu beheizen. Die Industrieabwärme kann auf diese Weise sinnvoll eingesetzt werden, schließlich benötigt das Freibad immerhin jährlich rd. 80.000 m³ Gas.

ENERGIEVERSORGUNG GESICHERT

Mit diesem wichtigen Vorzeigeprojekt wird in Bruck die Energieversorgung für zukünftige Generationen aus Bio-Masse gesichert. Damit wird die Stadt Bruck Schritt für Schritt energieautark und spart tausende Tonnen von CO₂ ein.



Seit Ende November werden die ersten Gebäude in der Stadt Bruck durch das neue Bioheizkraftwerk beheizt.

WIRTSCHAFTS- UND UMWELTBETRIEB

DIENSTLEISTUNGSBETRIEB IN NEUEM GLANZ

Mit dem Umbau des Wirtschafts- und Umweltbetriebes hat die Stadt Bruck ein weiteres großes Bauvorhaben vollendet. Der für Bruck und seine Bevölkerung so wichtige Dienstleistungsbetrieb wurde grundlegend umgebaut, adaptiert und auf einen modernen Stand gebracht.

Auf einer Gesamtfläche von 8.000 m² präsentiert sich der Wirtschafts- und Umweltbetrieb nunmehr in neuem Licht. Die räumliche Zusammenlegung der beiden Betriebe sowie die Integration des Forstbetriebes ermöglichen es künftig, Synergien in Sachen Sekretariat und der dazugehörigen Infrastruktur wie Garagen, Werkstatt und Waschbox besser nutzen zu können.

UMBAU DES WIRTSCHAFTSBETRIEBES

Im Jahre 2007 wurde das Bürogebäude des Wirtschaftsbetriebes der Stadt Bruck für Gesamtkosten von rd. 130.000 Euro umgebaut und adaptiert. Neben der Neuaufteilung der Büroräumlichkeiten wurde ein neuer zeitgerechter Wasorraum geschaffen, der Umkleideraum für die Mitarbeiter vergrößert und eine Servicestelle für die Bürger, Lieferanten, Vertreter und Postzusteller im Eingangsbereich eingerichtet. Eine Vielzahl der Umbauarbeiten konnte durch die eigenen Mitarbeiter in den Wintermonaten erledigt werden, insgesamt 2.440 Arbeitsstunden Eigenleistung machten die Fertigstellung des Umbaus bereits im Juni 2007 möglich.

ALT- UND PROBLEMSTOFF-SAMMELZENTRUM

Noch im selben Jahr wurde mit dem Umbau des Alt- und Problemstoffsammelzentrums begonnen. Dieses nahm im Jänner 1993 seinen ursprünglichen Betrieb auf. Aufgrund zahlreicher gesetzlicher Änderungen in den vergangenen Jahren, was etwa die Altholztrennung, die Grünschnitt-



Die Verantwortlichen der Stadt Bruck mit den engagierten Mitarbeitern des Wirtschafts- und Umweltbetriebs.

Daten zum Wirtschafts- und Umweltbetrieb:

Gesamtfläche: 8.000 m²
Wirtschaftsbetrieb: 6.000 m²
Umweltbetrieb: 2.000 m²

Lagerhallen und Garagen: 2.000 m²
Problemstoffhalle: 270 m²
Bürogebäude: 300 m²

WIRTSCHAFTS- UND
UMWELTBETRIEB

STADT
BRUCK
AN DER
MUR

Bruck verbindet Menschen

taufteilung und zuletzt vor allem die Elektroaltgeräteverordnung betrifft, wurde das adaptierte Gelände inkl. Problemstoffhalle für heutige Anforderungen zu klein.

BÜRGERSERVICE

Um daher das Bürgerservice in Sa-

chen Umweltschutz wieder auf einen hohen Standard zu bringen, wurde im November 2007 mit den Umbauarbeiten des Alt- und Problemstoffsammelzentrums begonnen, die nunmehr im September 2008 abgeschlossen werden konnten. Die Kosten für den Umbau beliefen sich auf rund 250.000 Euro.



AUS DEM RATHAUS

BRUCKER FEUERWEHR AUF NEUESTEM STAND

Die Brucker Stadtfeuerwehr wird mit dem Um- und Zubau des Gebäudes in der Fraunedergasse auf eine neue Qualität gestellt.

Bei der Fertigstellung des Projektes und vor allem nach Vorliegen der Ausschreibungsergebnisse zeigte sich, dass sich im Vergleich zum Vorjahr gewisse Änderungen und Verbesserungen in der baulichen und technischen Ausstattung ergeben, was nun zu einer Erhöhung des Investitionsvolumens auf 2,1 Mio. Euro führt. Diese Ausgaben sind erforderlich, um den Anforderungen einer Stützpunktfeuerwehr, wie es die Brucker Feuerwehr ist, gerecht zu werden.

Verteuert wurde das Vorhaben einerseits durch Preissteigerungen der bauausführenden Firmen, andererseits zeigte sich bei der Projektausarbeitung, dass es vor allem technische Ausstattungswünsche der Feuerwehr gab. Dazu gehören ein stationäres Notstromaggregat, eine neue Schlauchhebe- und eine neue Schlauchwaschanlage, Trockenschränke für Schutzbekleidung, die Ausstattung eines Atemschutzraums oder die Zutrittskontrolle mittels Karte. Auch neue Sanitäreanlagen sind notwendig geworden, nicht zuletzt durch die Aufnahme von Frauen und Mädchen in die Wehr.



Die Arbeiten am Um- und Zubau des Feuerwehrgebäudes in der Fraunedergasse befinden sich mitten im Gange und werden 2009 abgeschlossen.

Durch intensive Verhandlungen mit Landeshauptmann Mag. Franz Voves ist es gelungen, seitens des Landes Steiermark einen Zuschuss in be-

deutender Höhe zu erhalten. Auch der Landesfeuerwehrverband fördert nach seinen Möglichkeiten. Der Rest wird von der Stadt Bruck finanziert.

ÖFFENTLICHE KUNDMACHUNG

Verkehrsverordnung Neubaugasse. Im Gemeinderat der Stadt Bruck wurde einstimmig beschlossen, eine neue Einbahnregelung in der Neubaugasse zu beantragen. Der zuständige Verordnungsgeber für diese Einbahnregelung ist die Bezirkshauptmannschaft Bruck.

Derzeit sind in der Neubaugasse keine Parkplätze markiert. Durch den im Kreuzungsbereich Brandstetterstraße-Neubaugasse situierten Vorplatz ergibt

sich zudem zu den dort befindlichen Garagen eine Rechtsunsicherheit bezüglich des Kreuzungsbereiches und des damit verbundenen gesetzlichen Halte- und Parkverbotes.

Aus diesem Grund soll nun künftig die Neubaugasse als Wohnstraße zur Einbahnstraße von der Brandstetterstraße in Richtung Bienensteinstraße erklärt werden. Außerdem soll es zu einer Markierung der vorhandenen Parkplätze in der Neubaugasse kom-

men und drei weitere Schrägparkplätze am Garagenvorplatz geschaffen werden, wodurch der Kreuzungspunkt beider Straßenzüge unschwer ermittelt werden kann.

Die Anrainer wurden von der beabsichtigten Maßnahme bereits in Kenntnis gesetzt und bis dato sind keine negativen Reaktionen zu verzeichnen.

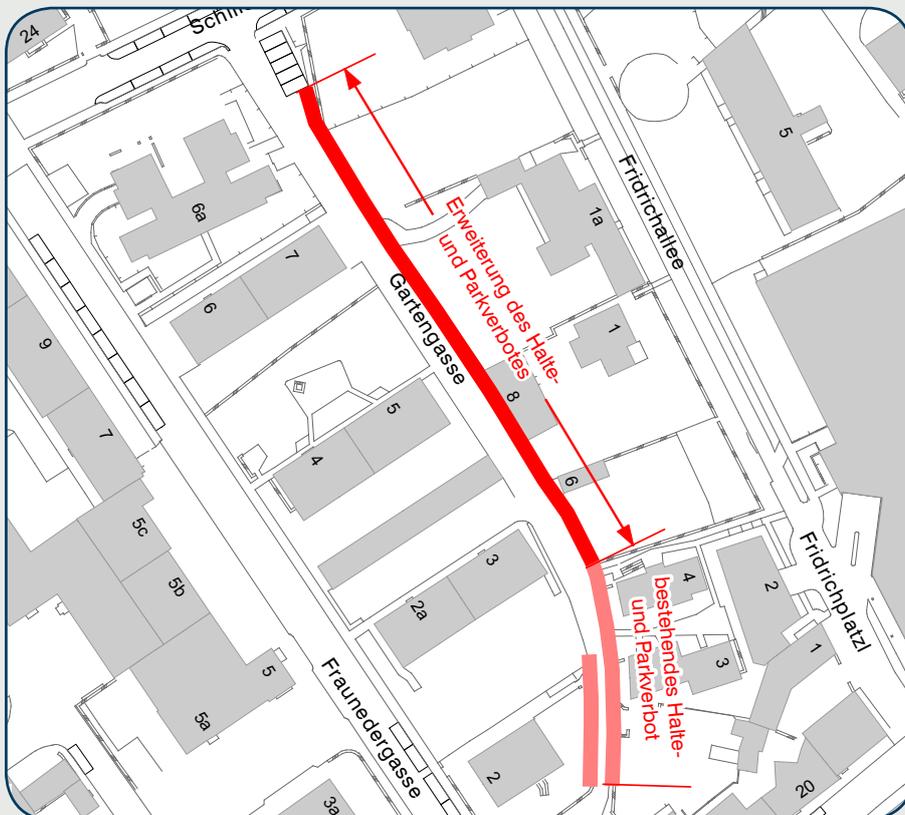
AUS DEM RATHAUS

VERKEHRSVERORDNUNG GARTENGASSE

Aufgrund der geringen Fahrbahnbreite in der Gartengasse gegenüber dem Eduard-Schwarz-Haus entspricht ein beidseitiges Parken nicht den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Dadurch kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen, außerdem waren die Zufahrten von Einsatzfahrzeugen und Fahrzeugen des öffentlichen Dienstes behindert.

Um nun einen gesetzeskonformen Zustand wieder herzustellen, wird das

bereits bestehende Halte- und Parkverbot an der Ostseite um ca. 105 m in Richtung Norden bis zu den im Kreuzungsbereich mit der Schillerstraße befindlichen markierten Parkplätzen verlängert. Als Ausgleich werden an der Westseite der Gartengasse ca. 25 Parkplätze markiert. Die auf öffentlichem Gut befindlichen Müllinseln werden auf die jeweiligen Hausgrundstücke der Brucker Wohnbau verlegt, um den Entfall von Parkplätzen zu minimieren.



ÖFFENTLICHE KUNDMACHUNG

Grazer Brücke (Abwasserpumpstation). Der Gemeinderat der Stadt Bruck hat in seiner ordentlichen und öffentlichen Sitzung vom 20. November 2008 unter Punkt 4.) der Tagesordnung für das Grundstück Nr. 10/2 KG 600004 Bruck an der Mur gemäß § 43 Abs. 1 lit. b) in Verbindung mit § 94 d Ziff. 4 der StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960, i.d.g.F. und § 40 Abs. 2 Ziff. 8 der Steiermärkischen Gemeindeord-

nung 1967, LGBl. Nr. 115/1967, i.d.g.F., nachstehende Verkehrsverordnung beschlossen: Halte- und Parkverbot mit der Zusatztafel „ausgenommen Fahrzeuge des Kanaldienstes“. Die vorangeführte Beschränkung (Änderung) für den ruhenden Verkehr ist mit dem nach § 52 Ziff. 13 b der StVO 1960 vorgesehenen Vorschriftszeichen anzuzeigen und tritt mit dessen Aufstellung in Kraft.

TELEFONNUMMERN

Feuerwehr 122
 Polizeiinspektion 133
 Rettung 144
 Bergrettung 140
 Ärztenotdienst 141
 Telefonseelsorge 142
 Gasgebrecen 128
 Stadtpolizei 890-272
 Stadtwerke (0 - 24 h) Wasser-,
 Stromstörungen, Wochenend-,
 Nachtdienst 51 5 81

Der diensthabende Distriktsarzt ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 059 133 - 6200-100 (Polizeiinspektion) zu erfragen.

Ferialjobbörse des Landesjugendreferates: <http://jobboerse.logo.at>

Ärzte

Dr. Baumgartner, Herzog-Ernst-Gasse 11, Tel. 56 7 85
 Dr. Gebhart, Urgental, Tel. 52288
 Dr. Kalcher, Herzog-Ernst-Gasse 26, Tel. 52133
 Dr. Laure, Burggasse, Tel. 56300
 Dr. Lechner, Wiener Straße 75, Tel. 55285
 Dr. Lichtenegger, Koloman-Wallisch-Platz 10, Tel. 52070
 Dr. Oberreißl, Herzog-Ernst-Gasse, Tel. 51620
 Dr. Reischenbacher, Roseggerstraße, Tel. 52550
 Dr. Elisabeth Knirsch, Dr.-Karl-Renner-Straße 4, Tel. 52811

Tierärzte

Kleintierordination Bruck an der Mur
 Univ. Doz. Dr. Ewald Köppel
 Landskronngasse 6, Tel. 58 491
www.kleintierordination.com
 Dr. Herbert Lehner
 Sandstraße 1, Tel. 52 0 62

Erste Anwaltliche Auskunft (EAA)
www.rakstmk.at, Tel.: 0316 / 83 02 90

AUS DEM RATHAUS

NEUER FACHBEREICHSLIETER BAU UND BETRIEBE

Seit Juli 2008 ist Dir. DI Dr. Robert Pichler Leiter des Fachbereiches Bau und Betriebe. Damit hat der promovierte Architekt eine der verantwortungsvollsten Positionen in der Stadtverwaltung inne.



Dir. DI Dr. Robert Pichler geht mit großem Engagement an seine neuen Aufgaben in der Stadt Bruck heran.

Als neuer Leiter des umfangreichen Fachbereiches Bau und Betriebe mit rund 90 Mitarbeitern kann Pichler seine bisherigen Berufserfahrungen gut einbringen.

In seinen Verantwortungsbereich fallen die Referate Baurecht, Raumplanung, Hoch-, Tiefbau und Verkehr, GIS (Geografisches Informationssystem)

sowie die Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung. Zudem zählen auch der Wirtschafts-, Umwelt-, Kanal-, Forst- und der Freizeitbetrieb zu seinem Fachbereich.

ZIELE

Vorrangiges Ziel seiner Tätigkeit ist die Sicherstellung einer effizienten und effektiven Verwaltung.

Auch die Stärkung des Handels- und Wirtschaftsstandortes Bruck an der Mur, hier vor allem den Erhalt und Ausbau der Arbeitsplätze sowie die Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, nennt Pichler als weitere Ziele. Genauso wichtig ist ihm die Erhaltung und Hebung der bestehenden hohen Lebensqualität für die Brucker Bevölkerung.

Dazu gehören Bereiche wie Wohnbau, Sport-, Freizeit- und Kultureinrichtungen, aber auch wichtige Infrastruktur wie das Kanalsystem und Gemeindestraßen.

Zur Person

- geboren in Leoben
- aufgewachsen in Kalwang
- Studium und bisheriges Berufsleben in Graz

Ausbildung

- Bundesrealgymnasium Leoben
- Studium der Architektur an der Technischen Universität Graz und Delft (Holland)
- Lehrgang für Internationales Projektmanagement an der Universität Graz
- Dissertation zum Thema Bauprojektmanagement, TU Graz
- Unternehmerprüfung
- Ziviltechnikerprüfung

Bisherige Tätigkeiten

- Projektentwicklung, Entwurfs- und Ausführungsplanung, örtliche Bauaufsicht, Raumplanung
- Lehrtätigkeit zum Thema Projektmanagement u.a. an der Universität Graz, der Bauakademie Steiermark sowie an der Fachhochschule Kufstein
- Seit Juli 2008 Fachbereichsleiter Bau und Betriebe

INFORMATION

HAUSTAFELN KÖNNEN LEBEN RETTEN

In der Vergangenheit fiel immer wieder auf, dass viele Objekte in Bruck an der Mur keine Hausnummern an der Fassade haben. Dies führt meist bei Einsatzkräften wie etwa Rettung oder Polizei zu größeren Verzögerungen beim Auffinden der jeweiligen Adresse. Wir bitten daher alle Hausbesitzer, die Hausnummer zu überprüfen. Für Fragen oder Bestellung steht Ihnen das Referat Baurecht (Tel.: 890 - 621) gerne zur Verfügung.

INFORMATION

AKTUELLE KUNDMACHUNGEN IM BAUVERFAHREN

Sämtliche aktuelle Kundmachungen im Bauverfahren finden Sie auch ständig aktualisiert im Internet:

www.bruckmur.at

STÄDTEATLAS

BRUCK IM SPIEGEL DER ZEIT

Seit kurzem ist dieser neue „Baustein“ der Brucker Stadtgeschichtsforschung erhältlich, der viele Fragen zur Entwicklung und historischen Siedlungstopographie der Stadt behandelt.

Der vom Wiener Stadt- und Landesarchiv und Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung seit 1982 herausgegebene Österreichische Städteatlas ist ein Teil des Europäischen Städteatlas. Trotz wissenschaftlicher Eigenständigkeit orientiert sich der Atlas in seinem Aufbau an dem 1968 von der Commission internationale pour l'Histoire des villes in Oxford beschlossenen und 1995 in Münster nochmals bestätigten Grundsatzprogramm, nach dem auch der bereits seit 1973 erscheinende Deutsche Städteatlas gestaltet ist.

Verfasserin des umfangreichen Kommentars und Bearbeiterin der historischen Wachstumsphasenkarte von Bruck an der Mur ist Dr. Susanne Claudine Pils, die Redakteurin des Österreichischen Städteatlas, die in diesem Rahmen auch bereits mehrere steirische Städte bearbeitet hat.

BRUCKER STADTMAPPE

Die Stadtmappe von Bruck im aktuellen Historischen Städteatlas umfasst als historisch-topographisches Kartenwerk, neben umgezeichneten und reproduzierten Originalkarten, einen wissenschaftlichen Kommentar und eine thematische Karte zur Siedlungsentwicklung der Kornmesserstadt.

Gemeinsam mit dieser „Wachstumsphasenkarte“ (Maßstab 1:5000) bildet der in den Maßstab 1:2500 umgezeichnete, mehrfarbige Urkataster aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Kernstück des Werkes. Ergänzt werden diese beiden Karten durch eine reproduzierte Umlandkarte, die ebenfalls aus dieser Epoche stammt. Die moderne Stadtkarte bildet die Brücke zur Gegenwart.



Präsentierten die neue Brucker Stadtmappe: Dr. Gerhard Meissl (Wiener Stadt- und Landesarchiv), die Kartographen Hans Putz und Christina Unger mit Bürgermeister Bernd Rosenberger.

Die topographischen Gegebenheiten und das symbolhafte Selbstverständnis der Stadt kommen in Abbildungen, wie einer repräsentativen, alten Ansicht und dem ältesten gut erhaltenen Siegel, zum Ausdruck. Der wissenschaftliche Anteil an der Bearbeitung des Atlas schlägt sich neben der Wachstumsphasenkarte vor allem in einem Kommentar zur Siedlungsentwicklung nieder.

HISTORISCHE BEDEUTUNG

Durch die Auswahl bestimmter Stadttypen soll deren Vergleichbarkeit auf der Basis der erarbeiteten Wachstumsphasenkarte gewährleistet werden. Mit der soeben erschienenen 10. Lieferung des Österreichischen Städteatlas liegen nunmehr 59 Städte vor, darunter zehn aus der Steiermark. Mit der Bearbeitung von Bruck an der Mur im Rahmen des Österreichischen Städteatlas wurde eine Stadt gewählt, die

aufgrund ihrer historischen Bedeutung überregionale Bedeutung besitzt. Bürgermeister Bernd Rosenberger: „Die Vergangenheit hilft uns, die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft zu gestalten. Aus diesem Grund ist dieses Werk nicht nur für die vergleichende Stadtgeschichtsforschung ein unentbehrlicher Behelf, sondern auch im Schulunterricht, für die Stadtbildpflege und die Kommunalpolitik sowie in der Werbung und im Tourismus von großem Interesse.“

INFORMATION:

Der Preis der Stadtmappe Bruck beträgt EUR 37,00 plus Versandkosten und ist erhältlich über das Wiener Stadt- und Landesarchiv, Gasometer „D“, Guglgasse 14, A-1110 Wien,

Postadresse: Rathaus, A-1082 Wien, Tel +43 (0)1 4000 Dw 84872, Fax +43 (0)1 4000 99 84871, E-Mail: post@m08.magwien.gv.at

STRASSENSANIERUNGEN

UMFASSENDE STRASSENSANIERUNGEN IN BRUCK

In diesem Jahr wurden im Zuge umfassender Straßenbauarbeiten zahlreiche wichtige Straßenbauabschnitte saniert. Die Kosten für diese Sanierungen beliefen sich auf rund 200.000 Euro.



Im Glanzgraben – Verbreiterung

Im Jahr 2007 wurde im Glanzgraben ein Kanal gebaut. Da dieser Bereich ein sehr schmales Straßenprofil aufwies, wurden diverse Grundablösen durchgeführt, um in diesen Bereich den Kanalstrang hineinzulegen. Als Abschluss wurde diese Fläche mit Frostkoffer versehen, um etwaige Setzungen im Bereich der Künette abwarten zu können. Da diese Setzungen danach sicher abgeschlossen waren, wurde anschließend eine Asphaltsschicht aufgebracht, um die Straße in der vollen Breite von ca. 5 Metern ausnützen zu können.

Dazu war es notwendig, eine Feinplanie herzustellen und ca. zwei Meter breit eine Bitukieschicht zu asphaltieren. Abschließend wurde über die ganze Breite der Straße von ca. fünf Metern eine Verschleißschicht in einer Stärke von 3 cm aufgetragen. Die Länge der zu asphaltierenden Strecke betrug ca. 550 Meter. Zusätzlich zu dieser Maßnahme wurden im Anschluss an diese Strecke Teilbereiche im Gesamtausmaß von ca. 800 m² saniert. Diese Bereiche wiesen sehr starke Gitterrisse auf, zudem wurde der Instandhaltungsaufwand immer größer. Dazu war es notwendig, den bestehenden Asphalt abzufräsen und anschließend wieder mit einer bituminösen Tragdeckschicht zu versehen.

Pischkberg – Sanierung

Die Straße auf den Pischkberg ist sehr starken Belastungen ausgesetzt (Holzabfuhr etc.). Deshalb wiesen Teile der Fahrbahn große Schäden auf, welche sich in Form von Gitterrissen im Asphalt darstellten. Um nicht noch größere Instandhaltungskosten zu verursachen, war eine Sanierung dieser Teilbereiche notwendig. Die Sanierung wurde durch Abfräsen der bestehenden Asphaltsschicht und anschließendes Herstellen einer bituminösen Tragdeckschicht durchgeführt, wobei Teilbereiche einem Vollausbau unterzogen werden mussten. Die gesamt zu sanierende Fläche betrug ca. 1.500 m².



Wüstenroterstraße – Gehsteig

Der ostseitig in der Wüstenroterstraße gelegene Gehsteig wies sehr starke Verdrückungen und Setzungen auf, welche eine Sanierung notwendig machten. Hierzu galt es, Randleisten bzw. Kleinsteinpflasterrigole abzutragen und zu erneuern. Natürlich waren dadurch auch Asphaltbereiche im Gehsteig betroffen, welche zum Abschluss der Arbeiten ausgeglichen werden mussten. Ebenso wurden Teilbereiche der Straße mitsaniert.



Dürrnbergweg

Die Straße am Dürrnbergweg wies im Bereich des nördlich gelegenen Parkplatzes beim Billa starke Schäden und Verdrückungen auf, welche unbedingt saniert werden mussten. Zusätzlich entstanden auf Grund dieser Verdrückungen immer wieder große Wasserlachen, die für Fußgänger sehr unangenehm waren, wenn Autos vorbeifuhren. Die zu sanierende Fläche betrug ca. 400 m² und konnte großteils durch Abfräsen, Vorprofilieren und Feinasphalt hergestellt werden.

Baumschulgasse

Die Baumschulgasse wies im Abschnitt von Baumschulgasse 17 auf einer Länge von ca. 100 Metern große Schäden auf. Diese waren auf die unterschiedliche Beschaffenheit zurückzuführen (Asphalt, Kaltmischgut und Schotter). Bei jedem stärkeren Regen kam es zu Ausschwemmungen und dadurch zu Schlaglöchern, welche immer wieder saniert werden mussten und so einen sehr hohen Aufwand bedeuteten. Deshalb wurde nun die obere Schicht entfernt und mit einer bituminösen Tragdeckschicht überzogen.



Übelsteinerstraße - Verbreiterung

Die Verbreiterung der Übelsteinerstraße beinhaltete den Bereich zwischen der Unterführung in den Glanzgraben und führte über eine Länge von ca. 600 Metern in Richtung Süden. Vor zwei Jahren wurden die notwendigen Grundstücksablösen mit der ÖBB durchgeführt. Die bestehende Straßenbreite von ca. vier Metern durchschnittlich wurde auf eine asphaltierte Straßenbreite von 5,00 bis 5,50 Metern erweitert. Dazu war es notwendig, einen Vollausbau durchzuführen. Auch an der bestehenden Straßenentwässerung waren geringfügige Veränderungen bzw. Sanierungen notwendig.

Radweg Übelstein

Der Radweg Übelstein von der Eisenbahnbrücke beim GH Ebner bis zur Gemeindegrenze Pernegg wurde vor ca. 15 Jahren mit einer Bitukiestragschicht versehen, welche im Laufe der Zeit sehr stark „ausgemagert“ war, was zur Folge hatte, dass die ersten Schäden (Risse) auftraten. Um weitere Schäden zu vermeiden, musste diese Schicht nun mit einer Verschleißschicht versehen werden, um wieder eine homogene Oberfläche zu erreichen.



MONTAGSAKADEMIE/NATIONALFEIERTAG

MONTAGSAKADEMIE GESTARTET

Gemeinsam mit der Karl-Franzens-Universität Graz veranstaltet die Stadt Bruck auch heuer wieder die Montagsakademie. Seit Mitte Oktober können Interessierte die Vorträge im Brucker Rathaus verfolgen.

Sämtliche Vorträge der Montagsakademie aus der Aula der Grazer Universität werden per Liveschaltung in den Ratssaal des Brucker Rathauses übertragen. Das Angebot der Montagsakademie richtet sich gemäß dem Motto „Bildung für Alle - durch allgemein verständliche Wissenschaft“ an alle interessierten Erwachsenen, unabhängig davon, ob sie Universitätsstudien absolvieren dürfen oder nicht. In diesem Jahr lautet das Leitthema „Beziehungen: vom Individuum zum Universum“.

Die nächsten Termine:
(jeweils um 19.00 Uhr)

12. Jänner 2009

*Die Beziehung zum Geld –
Kalküle, Krisen und Kontrakte*
Univ.-Prof. Mag. Dr. Richard Sturn

26. Jänner 2009



*Lehrer-Schüler-Beziehung:
Es geht auch mit Humor*
Univ.-Prof. Mag. Dr. Gunter Iberer

Alle weiteren Termine finden Sie im Internet unter:
www.uni-graz.at/montagsakademie

FITLAUF AM NATIONALFEIERTAG

Großen Anklang fanden auch heuer wieder die Feierlichkeiten rund um den Nationalfeiertag am 26. Oktober. Am 14. Brucker Fitlauf nahmen rund 200 Läufer teil. In diesem Jahr führte die Strecke von der Murinsel über die Murinselallee und Leobnerbrücke in Richtung Kalter Quelle und von dort wieder zurück auf die Murinsel. Als Schnellste erwiesen sich heuer Steve Pauritsch, der die 8,9 km lange Strecke in 33:21,4 Minuten bewältigte bzw. Paula Knoll-Rumpl, die nach 36:45,7 Minuten das Ziel erreichte. Im Rahmen der Siegerehrung erhielten alle Teilnehmer von Bürgermeister Bernd Rosenberger und GR Sportreferent Kurt Diepold die Bundes-Fitmedaille, die Sieger bekamen Pokalspenden.



SOZIALES

AUSTAUSCH UNTER DEN GENERATIONEN

Anfang Dezember fand im Ratsaal der Stadt Bruck das erste Generationengespräch zum Thema "Lebenssinn und Lebensqualität" statt.

Ziel des von GEFAS Steiermark (Akademie für Generationen) und der Stadt Bruck organisierten Generationengesprächs sollte sein, dass die Beziehung zwischen den Generationen vertieft, Erfahrung und Wissen ausgetauscht sowie gegenseitiges Verstehen unter den Generationen gefördert werden. Vertreter der verschiedenen Generationen diskutierten dabei angeregt und in gemütlicher Gesprächsatmosphäre über unterschiedliche Themen des alltäglichen Lebens.

Das Gesprächsklima hatte besonders durch die fachlichen und wissenschaftlichen Betrachtungen von Univ.-Prof. Dr. Johann Götschl eine hervorragende Qualität. Die fruchtbaren Gespräche sollen auch einen Beitrag für mehr Toleranz bringen und für ein besseres Verständnis zwischen Jung und Alt sorgen.



Im Rahmen der Generationengespräche diskutierten Jung und Alt in angenehmer Atmosphäre über unterschiedliche Themen des alltäglichen Lebens.

VOLKSHILFE BIETET NEUES SERVICE

Die Volkshilfe bietet künftig in Bruck eine neue Dienstleistung für betreuungs- bzw. pflegebedürftige Menschen sowie für (pflegende) Angehörige: das Volkshilfe-Videofon. Dabei können die Betroffenen über ihren Fernseher mit der Hauskrankenpflege und mit ihren Angehörigen telefonieren. Vor allem Angehörige, die weiter entfernt leben oder sogar im Ausland wohnen, können auf diesem Weg Kontakt mit zu Hause aufnehmen. Mit dem Volkshilfe-Videofon kann man das jeweilige Gegenüber beim Telefonieren nicht nur hören, sondern auch sehen. Für die Stadt Bruck initiierten Stadträtin Brigitte Krainer und AR Karl Burdian (Sozialreferat der Stadt Bruck) dieses Projekt. Im Rahmen einer Informati-



onsveranstaltung im Ratsaal wurde das Videofon der Brucker Bevölkerung vorgestellt. Experten der Volkshilfe präsentierten diese in Österreich einzigartige neue Möglichkeit im Bereich Pflege und Betreuung u.a. mit einem

Live-Einstieg mit einem Videofon. Mitarbeiter der Hauskrankenpflege des Sozialzentrums Bruck beantworteten außerdem die eine oder andere örtliche Frage zu den diversen Leistungen.

SOZIALES

LÜCKE IN DER BETREUUNG GESCHLOSSEN

Das neue Tageszentrum für Senioren im Kapfenberger Pensionisten- und Pflegeheim in der Johann-Böhm-Straße wurde kürzlich feierlich eröffnet.

Zielpublikum des Tageszentrums sind Menschen, die allein nicht mehr zu-rechtkommen, einsam sind oder krankheitsbedingt Unterstützung brauchen. Halb- oder ganztags werden diese Menschen betreut und gepflegt, die Nacht verbringen sie jedoch zuhause. Auch ein Hol- und Bringdienst ist eingerichtet. Derzeit nehmen 16 Gäste aus der Region dieses Angebot in Anspruch. Bei Vollauslastung könnten 50 Personen betreut werden, da die Aufenthaltszeiten sehr individuell geregelt sind. Auch Schnuppertage sind möglich, Informationen dazu erteilt die Leiterin des Tageszentrums, Daniela Höller, unter Tel. (03862) 217 01.

"Damit ist ein weiterer Knoten im sozialen Netz geknüpft", meint Peter Koch, Geschäftsführer des Sozialhilfeverbands Bruck, des Trägers der Einrichtung. Sozialhilfeverbands-Obmann Bernd Rosenberger ergänzte: "Das neue Tageszentrum ist ein weiterer Meilenstein und für die Menschen der Region nötiger Lückenschluss zwischen Pflege zuhause, mobilen Diensten und stationärer Pflege"



Zur feierlichen Eröffnung des neuen Tageszentrums fand sich eine Vielzahl politischer Persönlichkeiten ein.

Soziallandesrat Dr. Kurt Flecker wies nicht nur auf die Wichtigkeit der Betreuung hin, sondern hob auch hervor, dass eine derartige Einrichtung we-

sentlich für gesellschaftliche Kontakte der älteren Menschen sei. Er versprach, sich für die Errichtung weiterer derartiger Tageszentren einzusetzen.



DER SOZIALHILFEVERBAND BRUCK

Bruck ist der Bezirk mit der wohl höchsten Dichte an Sozialeinrichtungen in der Steiermark und der Bezirk mit dem wohl höchsten Pro-Kopf-Aufkommen für soziale Belange.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Altenpflege, die als Daseinsvorsorge verstanden wird und zentraler Auftrag der öffentlichen Hand ist. Aus diesem Grund hat der Sozialhilfeverband Bruck seine Pflegeeinrichtungen nicht "privatisiert", sondern betreibt sie selbst und ist zu einem modernen Dienstleister geworden.

Derzeit verfügt der Sozialhilfeverband Bruck über sechs Pensionisten- und Pflegeheime mit 450 Bewohnern, rund 300 Mitarbeiter sind hier beschäftigt.

Nächste Veranstaltungshöhepunkte:

Zweitägiger Pflegekongress und Sozialforum im Jänner 2009, jeweils im Kulturhaus der Stadt Bruck

STILL ODER PRICKELND?

Gedanken unterhalb der Oberfläche.

28.01.2009

Mensch.Macht.Markt.

Gesellschaft im Fahrwasser
unsozialer Märkte?

SozialForumBruck/Mur 

29.01.2009

Gegen den Strom

Sinn und Wahrheit moderner
Demenzmodelle


Sozialhilfeverband
der
Gemeinden des Bezirkes
Bruck an der Mur

- 14:00 Uhr **Begrüßung**
Bernd Rosenberger, Bgm. der Stadt Bruck an der Mur, Obmann SHV Bruck
- 14:10 Uhr **Gerechtigkeit und Fairness – Gedanken zu John Rawls**
Peter Koch, Geschäftsführer Sozialhilfeverband Bruck an der Mur
- 14:20 Uhr **Impulsreferate:**
- Dr.ⁱⁿ Sophie Karmasin – Karmasin Motivforschung, Wien
 - Dr. Franz Küberl – Caritas Österreich, Wien
 - Mag. Jörg Leichtfried – MEP Mitglied Europäisches Parlament
 - Dr. Stephan Schulmeister – WIFO, Wien
 - Univ. Prof. Emmerich Tálos – Institut für Sozialwissenschaften, Wien
 - Dr. Kurt Flecker – LHStv. LR für Soziales Arbeit und Kultur, Graz
 - Mag.^a Eva Pfisterer – ORF Wirtschaftsredaktion, Wien
 - Vertreter/in der FH Joanneum für Soziale Arbeit, Graz
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr **MENSCH. MACHT. MARKT.**
Clubgespräch unter der Leitung von Dr.ⁱⁿ Andrea Schurian
- 17:45 Uhr **Conclusio des Tages**
Präsentation der FH Joanneum für Soziale Arbeit, Graz
- 18:00 Uhr Buffet mit Köstlichkeiten aus der Region

- ab 8:00 Uhr **Registrierung**
9:00 Uhr **Eröffnung & Grußworte**
Bgm. Bernd Rosenberger, Obmann des Sozialhilfeverbandes des Bezirkes Bruck/Mur
- Gegen den Strom**
- Eintauchen - Opener**
Demenz - individueller Umgang u. Betreuungsformen (1)
Michael Schmieder MAE, Sonnweid
Kaffeepause
Demenz - individueller Umgang u. Betreuungsformen (2)
Michael Schmieder MAE, Sonnweid
Wer übernimmt die Verantwortlichkeit im Umgang mit demenzkranken Menschen?
Prof. Dr. Klaus Peter Rippe, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
- 12:30 Uhr **Mittagspause**
- 14:00 Uhr **Stimmung durch Schwingung - Drums & Percussion**
LOS DIABLOS DEL BOSQUE - musik. Leitung: Ewald Gaulhofer
- Oberwasser**
- Oberwasser: Motivation im Beruf**
Mag.^a Judith Draxler-Hutter, Gesundheits- u. Sportpsychologin, Wien
Zusammenfassung des Tages und SHV 2009
Peter Koch, GF des Sozialhilfeverbandes des Bezirkes Bruck/Mur
Stimmung durch Schwingung - Drums & Percussion
LOS DIABLOS DEL BOSQUE - musik. Leitung: Ewald Gaulhofer
- Ende ca. 16.15 Uhr

SOZIALES

TAGESFÖRDERSTÄTTE ERLEICHTERT ALLTAG

Die Tagesförderstätte des PIUS-Instituts der Kreuzschwestern in Bruck ermöglicht Erleichterungen im Alltag und Schritte zu einem selbstbestimmteren Leben.

Im Herbst 2006 wurde die im Zubau des PIUS-Instituts neu errichtete Tagesförderstätte des PIUS-Instituts der Kreuzschwestern in Betrieb genommen. Menschen mit intensiver geistiger und körperlicher Behinderung finden in dieser Einrichtung einen strukturierten Tagesablauf, der neben der individuellen intensiven Pflege der Klienten auch gemeinsame Gruppeneinheiten zu themenorientierten Projekten und einzelne Förderprogramme vorsieht.

Das individuelle Begleitprogramm wird in Abstimmung mit den betreuenden Angehörigen erstellt. Das bereits im Vorfeld erarbeitete pädagogische Konzept zeigt sich als überaus zielführend. Dieses sieht den regelmäßigen, bzw. wenn erforderlich täglichen persönlichen oder telefonischen Austausch zwischen den Eltern und den Begleitpersonen vor. Dabei gilt ständig das Ziel vor Augen, eine größtmögliche



Selbstbestimmung der Klienten und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu schaffen.

Menschen mit Beeinträchtigung nehmen Signale der Umwelt meist noch intensiver auf. Die Räumlichkeiten sind liebevoll und farbenfroh unter Verwendung natürlicher Rohstoffe

gestaltet. Großzügige Gruppen- und Betreuungsräume wie auch Rückzugsbereiche vermitteln Offenheit, Wärme und Sicherheit.

Informationen Tagesförderungsstätte:
Karin Taschwer
Telefon: 03862 51793 38
www.pius-institut.at

HANDARBEITSAUSSTELLUNG DER SPÖ-FRAUEN

Leistungsschau. Bereits zum 12. Mal fand die große vorweihnachtliche Handarbeitsausstellung der Brucker SPÖ-Frauen statt. Diese war eine eindrucksvolle Leistungsschau der Arbeiten der letzten beiden Jahre. Es wurden Handarbeiten in den verschiedensten Techniken, Größen, Farben und perfekter Ausführung präsentiert. 20 Damen der kreativen Runde treffen sich einmal wöchentlich zum "Werkeln", bei dem der Erfahrungsaustausch sowie neue Ideenfindung, aber auch das freundschaftliche Beisammensein nicht zu kurz kommen. Die Einnahmen werden laut Christel Leser, Leiterin der Kreativ-Gruppe, wieder für wohltätige Zwecke eingesetzt.



BLUMENSCHMUCK

BLUMENSCHMUCK-ORTSWETTBEWERB 2008

Die diesjährige Prämierung und Preisverleihung der Blumenschmuck-Ortswettbewerb-Sieger fand Mitte November im Pfarrsaal der katholischen Kirche Bruck statt.

Der Brucker Gartenbauverein führt jedes Jahr in Zusammenarbeit mit der Stadt Bruck im Rahmen des Landesblumenschmuckwettbewerbes eine ortsinterne Bewertung der blumengeschmückten Häuser, Gaststätten, Bauernhöfe, Gewerbebetriebe sowie Siedlungen und Gärten durch.

Die Ehrung der Preisträger erfolgte Mitte November durch Bürgermeister Bernd Rosenberger und die 2. Vizebürgermeisterin Roswitha Harrer im Pfarrhof der katholischen Kirche Bruck.

Die Ergebnisse 2008:**Gaststätten:**

1. Platz GH Leichtfried Johann, Pischberg 44, 2. Platz McDonalds Restaurant GmbH, Wiener Straße 54, 3. Platz Konditorei Mandl Rupert, Grazer Straße 2 bzw. GH Riegler Erich, Hauptplatz 11.

Bauernhöfe:

1. Platz Rosemarie Kügerl, Übelstein 16, 2. Platz Rischka Gottfried, Übelstein 14, 3. Platz Weitzer Johann, Pischberg 23.

Buschenschank:

1. Platz Ingrid Hitzelberger, Glanzgraben 11.

Gewerbebetriebe:

1. Platz Zuleger Werner, Bergstraße 41, 2. Platz Foto Vogrin, Roseggerstraße 15, 3. Platz Voglmeier Johann, Mittergasse 8 bzw. Fritz Trachten, Mittergasse 4a.

Häuser mit Balkon und Garten:

1. Platz Johann Haubenwallner, Grünfeldgasse 2, 2. Platz Maria Köck, Übel-



Die erfolgreichen Teilnehmer beim diesjährigen Blumenschmuck-Ortswettbewerb bei der Prämierung im Pfarrsaal der katholischen Kirche Bruck.

stein 30, 3. Platz Rosa Köck, Übelstein 28.

Häuser ohne Gärten:

1. Platz Franz Merl, Oberdorferstraße 38, 2. Platz Otmar Wallner, Dürrnbergweg 13, 3. Platz Monika Gwandner, Apfelgasse 2 bzw. Gerold Tusar, Dürrnbergweg 13.

Wohnblocks, Siedlungen:

1. Platz Auf der Sonnwiese 12, 2. Platz Auf der Sonnwiese 2, 3. Platz Auf der Sonnwiese 4.

Sonderobjekte,

besondere Leistungen: 1. Platz Rotes Kreuz, 2. Platz Volksschule, Knottingerstraße bzw. Pensionistenheim, Altersheimgasse 2.

**Gärten, Landschaftsgärten:**

1. Platz Feiel Anita, Baumschulgasse 5, 2. Platz Stephan Waska, Sonnengasse 8, 3. Platz Jenny Renate, Bienengasse 26.

Ehrungen der Landesjury Steiermark erhielt:

3. Platz: Johann Haubenwallner, Grünfeldgasse 2.

Sowie Anerkennungen:

Anita Feiel, Baumschulgasse 5
Rosa Köck, Übelstein 28
Stephan Waska, Sonnengasse 8
Maria Köck, Übelstein 30

NACHRUF/ZIVILSCHUTZ

HERMANN KATHREIN VERSTORBEN

Am 31. Oktober ist Hermann Kathrein wenige Monate vor seinem 70. Geburtstag nach schwerer Krankheit von uns gegangen.

"Sam", wie er liebevoll von seinen Freunden, Kollegen, aber auch von vielen Kindern genannt wurde, hatte ein Lebensmotto: Nicht sein Leben stand im Mittelpunkt, sondern das Leben der anderen, vor allem jenes der Kinder.

Im Jahr 1977 gründete er mit Gleichgesinnten den Schiklub Renner, wo er bis ins Jahr 2000 als Vereinsobmann tätig war, ehe er später nach seiner freiwilligen Ablöse als Präsident fungierte. In diesen 23 Jahren organisierte Hermann Kathrein Jahr für Jahr zahlreiche Schikurse,

Schiausflüge und Schiwochen für Groß und Klein. Unvergessen bleibt der jährlich abgehaltene Weihnachtskinderschikurs, bei dem fast jedes Brucker Kind bei Sam die Grundzüge des Schifahrens erlernt hat.

Auch die von Sam mit viel Leidenschaft organisierte Familienschiwoche in den Semesterferien in Obertauern bleibt

für viele ein unvergessliches Erlebnis. In Zeiten, wo es nicht selbstverständlich war, dass jeder mit dem eigenen Auto auf eigene Faust auf Schiurlaub fuhr, war diese Gemeinschaftsschiwoche sowohl für die Eltern als auch für die Kinder ein einzigartiger, unvergesslicher Höhepunkt im Winter.

In vielen Jahren seiner Funktionärstätigkeit war der Schiklub Renner mit ca. 400 Mitgliedern einer der größten Sportvereine der Stadt Bruck und mit der Anzahl von ÖSV-Mitgliedern außerhalb des Ennstales der stärkste Schiverein in der Steiermark.

KINDERFREUNDE-OBMANN

Darüber hinaus war er jahrelang engagierter Obmann der Kinderfreunde, wo er zusammen mit Karl Brandl unzählige Kinderferienreisen nach Savudrja (Kroatien) oder, so wie in den letzten Jahren, an den Plattensee organisierte und den Kindern damit schöne Ferien ermöglichte.



Seine Liebe galt nicht nur seiner Frau, den Söhnen und Enkelkindern, sondern er versuchte auch all jene, die seine Hilfe benötigten, mit vollem Einsatz zu unterstützen.

Im Jahr 2007 wurde ihm von der Stadt Bruck das Goldene Ehrenzeichen für seine jahrelangen Verdienste verliehen.

Die Stadt Bruck wird Hermann Kathrein stets ein ehrenwertes Andenken bewahren.

ZIVILSCHUTZSEMINAR IN LEBRING

Das Selbstschutzzentrum der Stadt Bruck lud in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Zivilschutzverband, Bezirksstelle Bruck, im Oktober zu einem Zivilschutzseminar in die Feuerwehr- und Zivilschutzschule nach Lebring. An der Fahrt zum Zivilschutzseminar nahmen insgesamt 23 Personen teil.

Die Inhalte waren für alle Beteiligten äußerst interessant, da sich nach den theoretischen Informationen am Vormittag auch die Möglichkeit ergab, den praktischen Umgang mit Feuerlöschmitteln am Nachmittag selbst durchzuführen.



DIE STADT TRAUERT UM

Cerov Wolfgang

Lipp Rosalia

Gaugg Margarethe

Löscher-Jauk Helga

Harrer Karl

Ogrin Kurt

Hauber Anna

Pailer Gertrude

Hitter Lidwina

Penn Sophie

Hitzelberger Ludmilla

Platzer Auguste

Irgl Hildegard

Pokorny Josef

Jagersbacher Otmar

Rozic Herta

Kathrein Hermann

Schemmel Franziska

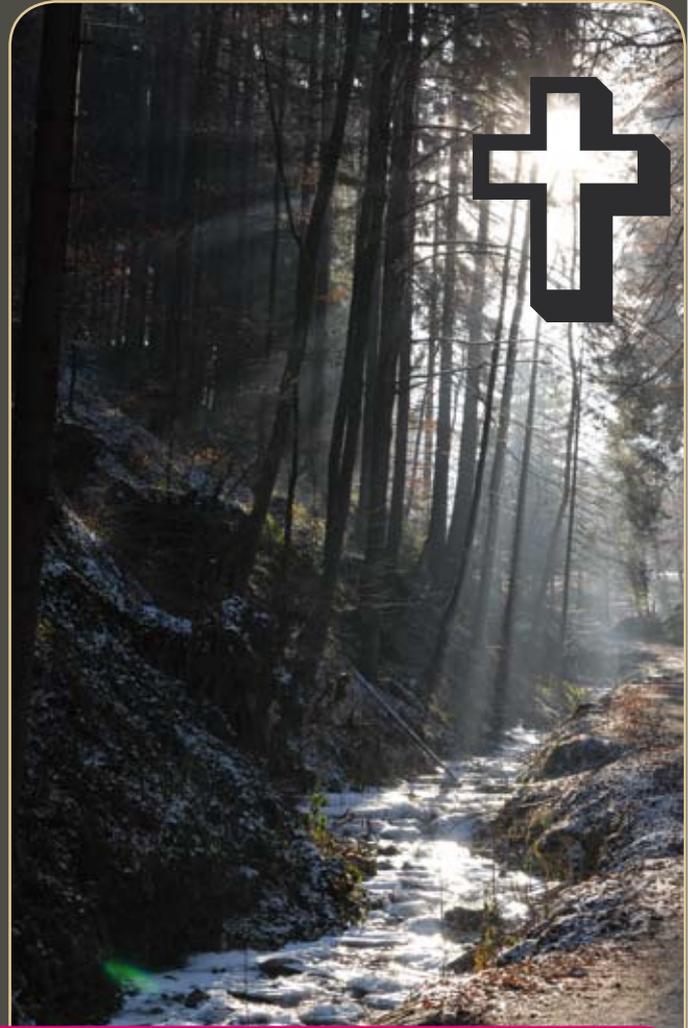
Kolaritsch Heribert

Steiner Walburga

Kügler Cäcilia

Vaupotic Leopold

Lauk Gottfried



GEBURTEN

Atabaev Diana

Atabaev Milana

Hoffmann Denise

Karatas Seval

Löffler Laura

Mixner Angelina

Stelzer Simone

Zechner Lea-Sophie



Nika Marte

GRATULATIONEN

Wir gratulieren zur
diamantenen Hochzeit...



... der Familie Tomasin

Wir gratulieren zur
diamantenen Hochzeit...



... der Familie Lang

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...



... der Familie Krammer

**Wir gratulieren zur
eisernen Hochzeit...**



... der Familie Meixner

**Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...**



... der Familie Sterner

**Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit...**



... der Familie Rack

**Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...**



... der Familie Stecher

**Wir gratulieren zum
97 Geburtstag ...**



... Frau Maria Leitner

FRAUEN

FRAUSEIN IN EUROPA



Anlässlich des Int. Tages gegen Gewalt an Frauen fand am 25. und 26. November im Kulturhaus eine internationale Konferenz zum Thema „Gleiche wirtschaftliche Unabhängigkeit für Frauen und Männer“ statt.

Bürgermeister Bernd Rosenberger konnte dabei rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen, darunter auch VertreterInnen der Brucker Partnerstädte Hagen-Hohenlimburg (D), Liévin (F) und Veroli (I) sowie namhafte Expertinnen aus dem In- und Ausland. In seiner Begrüßungsrede verwies Rosenberger auf den jüngsten Bericht des Weltwirtschaftsforums, der besagt, dass Österreich bezüglich der Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen sich um zwei Plätze vom 27. auf den 29. Platz verschlechtert hat.

UNTERSCHIEDE BEIM EINKOMMEN

Besonders drastisch fällt der Vergleich bei der Einkommensgerechtigkeit zwischen Männern und Frauen aus. Hier belegt Österreich unter 130 untersuchten Staaten Platz 121. Die steirische Landesrätin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath gab in ihrem Impulsreferat einen Überblick über die steirische Frauenpolitik und nannte neben Defiziten bezüglich Rahmenbedingungen das Festhalten an alten Rollenbildern als Hauptursache dafür, dass echte Gleichstellung noch nicht erreicht ist.

Insgesamt wurde in allen Referaten und Workshops festgestellt, dass zwar bereits viel erreicht worden ist, dass aber Frauen noch immer bis zu einem Viertel weniger verdienen als Männer und dass vor allem Frauen immer noch den Großteil der unbezahlten Versorgungsarbeit (Haushalt, Kindererziehung, Kranken- und Altenpflege) zu leisten haben.

Zum Abschluss der Konferenz konnte die Brucker Frauenreferentin Gemeinderätin Ingrid Draxler-Halling die



Die Organisatorinnen und Vertreterinnen der Brucker Partnerstädte aus Liévin, Hagen-Hohenlimburg und Veroli bei der Frauenkonferenz im Kulturhaus.



Landesrätin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath referierte über die steirische Frauenpolitik.

Bereitschaft der VertreterInnen aus den Partnerstädten zu einer weiteren engeren Zusammenarbeit verkünden.

Diesbezügliche Projekte werden ausgearbeitet. In diesem Sinne war die Konferenz ein großer Erfolg.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

STEIERMARK



ZIVILDIENT

beim Roten Kreuz

Bruck a. d. Mur

Wie wirst du Zivildienstler?

Nach Abgabe deiner Zivildienstklärung bei der Stellungskommission erhältst du nach ca. 2-3 Monaten vom Innenministerium einen Bescheid, dass du zivildienstpflichtig bist. Diesen Bescheid bringst du auf die RotKreuz Bezirksstelle.

Wie bekommst du deinen Wunschtermin?

Am besten nimmst du so früh als möglich Kontakt mit der jeweiligen RotKreuz Bezirksstelle auf. Deinen Zuweisungstermin besprichst du dann mit dem Rettungskommandanten. Wir versuchen soweit es uns möglich ist auf deine Wünsche einzugehen.

Wo kannst du dich für weitere Fragen hinwenden?

Ansprechpartner im RotKreuz Bezirk BRUCK/KAPFENBERG ist Herr Gerhard Gmeinbauer.

Melde dich unter 03862/51 066 oder per

Email unter gerhard.gmeinbauer@st.roteskreuz.at

JUGEND

JUGEND MACHT MIT

Das Jugendleitbild 2020 befindet sich mitten in der Umsetzungsphase. Nach der Installierung einer Projektgruppe geht es nun daran, den ersten Entwurf des Jugendleitbildes gemeinsam mit Jugendlichen weiter zu überarbeiten.

Ziel des Projektes war und ist es, einerseits ein Jugendleitbild für Bruck zu erstellen und andererseits (davon abgeleitet) ein Jahresprogramm 2009 zu erarbeiten. Motivation dahinter ist die Überlegung, die Jugendarbeit in Bruck – mit Einbeziehung der Jugendlichen – klarer zu strukturieren und generell stärker plan- und steuerbar zu machen.

Zu Projektbeginn, Anfang des Jahres, wurde daher eine Analyse gemacht – wie viele Jugendliche es in Bruck gibt, welche Angebote und Aktivitäten vorhanden sind, wie viele Jugendliche in welchen Altersgruppen es gibt und wie hier die Entwicklung der nächsten Jahre aussieht.

PROJEKTGRUPPE

Danach wurde für die weitere Projektbegleitung und Umsetzung eine Projektgruppe installiert. Hier wurden verschiedene Jugendliche, aber auch politische Verantwortungsträger eingeladen. In den vier Treffen der Projektgruppe wurde die weitere Vorgehensweise besprochen und geplant. So wurde etwa vereinbart, zur Leitbild-Erstellung altersspezifische Workshops zu organisieren.

Mit speziell auf die Altersgruppen abgestimmten Einladungen wurden zu jeweils eigenen Terminen alle 12-15-Jährigen, alle 16-19-Jährigen und alle 20-23-Jährigen eingeladen. Trotz der zum Teil geringen Beteiligung seitens der Jugendlichen, die jedoch auch in anderen Städten ähnlich aussieht, ist es gelungen, erste Anregungen, Wünsche und Bedürfnisse mit den Jugendlichen zu erarbeiten und aufzunehmen. Die gesammelten Ergebnisse aus den Workshops und



Brucker Jugendliche können sich aktiv bei der Erstellung des Jugendleitbildes einbringen.

den verteilten Fragebögen wurden in weiterer Folge zusammengefasst und in einer Nachbesprechung nochmals strukturiert und geordnet. Daraus entstand ein erster Entwurf für ein Jugendleitbild.

LEITBILD-ENTWURF

In einem nächsten Schritt plant man jetzt, den vorliegenden Leitbild-Entwurf mit einzelnen Jugendlichen (aus der Projektgruppe, aber auch mit anderen Meinungsbildnern und Multiplikatoren) zu besprechen und bei einem weiteren Workshop mit Jugendlichen auch nochmals zu überarbeiten.

Der derzeitige Entwurf soll vorerst als Arbeitspapier verstanden werden, das sicher nicht fertig ist, aber eine



wichtige Grundlage darstellt, an der man – in entsprechenden zeitlichen Abständen – weiterarbeiten kann und soll.

Ein Aspekt dieses Leitbild-Entwurfs ist etwa die „Ausländer-Problematik“, die bereits jetzt ein großes Thema darstellt und in Zukunft sicher noch an Bedeutung gewinnen wird. Es wird wichtig sein, sich diesem Thema verstärkt zu widmen und es mit professioneller Unterstützung eventuell auch als Jahresschwerpunkt herauszugreifen und zu bearbeiten.

JUGEND

DEN KLEINEN HELDEN EIN DENKMAL GESETZT

Aus Anlass seines zehnjährigen Bestehens setzte das Kinderbüro Steiermark in Kooperation mit der Stadt Bruck den Kindern ein Denkmal. Das Denkmal mit dem Titel „Little Heroes“ stand eine Woche lang auf dem Koloman-Wallisch-Platz.

Kinder sind kleine Helden. Jeden Tag haben sie Herausforderungen zu bestehen, die Erwachsene als solche gar nicht mehr wahrnehmen – was mit ein Grund für das Unverständnis ist, das manche Erwachsene den Kindern entgegenbringen. „Kinder leisten täglich Großartiges, und darauf wollen wir aufmerksam machen“, erklärt Bernhard Seidler vom Kinderbüro Steiermark die Idee hinter der Aktion, mit der die Interessenvertretung der 0- bis 14-Jährigen heuer ihr zehnjähriges Bestehen feiert, indem sie den Kleinen ein Denkmal setzt. In sechs steirischen Städten, jeweils eine Woche lang. In Bruck stand die vier Meter hohe Statue bis 9. Oktober auf dem Koloman-Wallisch-Platz.

„Little Heroes“ nennt sich die Aktion, die auf die Rechte der Kinder aufmerksam macht und gemeinsam mit sechs steirischen Städten ein deutliches Signal für eine kinderfreundliche und kindergerechte Gesellschaft setzt. Einerseits sollen Kinderrechte dadurch bekannter gemacht und de-



Bernhard Seidler (Kinderbüro Steiermark), Bürgermeister Bernd Rosenberger und GR Jugendreferentin Nicole Kopaunik enthüllten gemeinsam mit Kindern der Volksschule Körnerstraße das Denkmal auf dem Koloman-Wallisch-Platz.

ren Inhalte vermittelt werden, andererseits werden Erwachsene darauf hingewiesen, wie viele Hürden Kinder im Alltag meistern müssen.

"Kindern ein Denkmal zu setzen, ist auch uns ein Anliegen, denn in der

Diskussion über die 'Jugend von heute' wird allzu oft auf die vielen, vielen positiven jungen Menschen vergessen, die großartige Leistungen erbringen", so Bernhard Seidler vom Kinderbüro Steiermark (Informationen: Tel.: 0650/833 6661).

JUGENDREFERAT PRÄSENTIERTE SICH BEI MESSE

Im Rahmen der diesjährigen Brucker Messe war auch das Jugendreferat der Stadt Bruck mit einem Stand vertreten. Dabei wurde auf das vielfältige Angebot im Jugendbereich aufmerksam gemacht und auch das Jugendleitbild 2020 interessierten Jugendlichen näher gebracht.

Der Spaßfaktor kam an diesem Stand ebenfalls nicht zu kurz. So hatten die Besucher die Möglichkeit, bei diversen Computer-Spielen ihr Können unter Beweis zu stellen.



SCHULE/KINDERMUSICAL

GESUNDE SCHULE IN GESUNDER GEMEINDE

Die Volksschule Körnerstraße wurde in diesem Jahr als erste Pflichtschule des Bezirks Bruck an der Mur in das Netzwerk der Ökolog-Schulen aufgenommen.

Das tägliche Leben in der Schule wird von engagierten Pädagoginnen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gestaltet. Eine „Schule zum Wohlfühlen“ für alle (SchülerInnen, Lehrerinnen und Eltern) ist uns wichtig. Bildung für Nachhaltigkeit haben wir auch in unser Schulprogramm und Leitbild aufgenommen. Jährlich wird ein Ökolog-Schwerpunkt im Schulentwicklungsplan festgelegt und evaluiert.

Folgende Themenschwerpunkte und Projekte wurden in der VS Körnerstraße in diesem Jahr umgesetzt:

- 10 Jahre „Gesunde Ernährung“ an der VS Bruck – Körnerstraße Jubiläumsfest zum Schulschluss
- Gesunde Jause für alle SchülerInnen (zweimal jährlich organisiert von unserer Werk-Lehrerin)
- Arbeit mit dem „Helfi“-Programm (Erste-Hilfe-Schulung für Volksschüler), Abschluss: Helfi-Fest in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz
- „Das Brucker Modell“ (Projekt zur Sozialerziehung, Gewalt- und Sucht-



prävention) Umsetzung in allen Klassen

- Beitrag zum „Jahr der internationalen Sprache und europäischen Interkulturalität“ (geplant ist eine Präsentation der Heimatländer, Trachten, Bräuche, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten an einem Vormittag in unserer Schule.)
- Die große "Nein-Tonne" und „Mein Körper gehört mir“ (theaterpädagogische Projekte gegen sexuellen Miss-

brauch von Mädchen und Buben)

- Teilnahme an der Kindersicherheitsolympiade (alle 4. Klassen)

Beim 1. Steirischen ÖKOLOG-Tag erhielt die Volksschule wiederum eine Urkunde des bm:uk für die Teilnahme am ÖKOLOG-Netzwerk im Schuljahr 2008/09 sowie eine ÖKOLOG-Tafel, welche beim Schuleingang angebracht wird. **Informationen:** www.oekolog.at

WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER

Zahlreiche Kinder kamen beim Musical "Wickie und die starken Männer" im Kulturhaus voll auf ihre Rechnung. Mit viel Fantasie und tollen Songs wurde die Geschichte von Wickie nach R. Jonsson und J. Göhlen erzählt.

Das nächste Kindertheater mit dem Titel "Die Weihnachtsüberraschung - Besuch vom Nordpol" findet am Samstag, den 20. Dezember, um 20.00 Uhr im Dachbodentheater (Volksbankgalerie) statt. Für Kinder von 2 1/2 bis 8 Jahren.



JUBILÄUM

10 JAHRE MUSIKRADIO 89,6



Anfang November feierte das beliebte Brucker Lokalradio sein 10-jähriges Jubiläum mit einer großen Gala im Festzelt auf dem Koloman-Wallisich-Platz.

Im ausverkauften Festzelt präsentierten die Moderatoren Fritz Linner und Manuela Gollner neben einer internationalen Rock'n'Roll-Show auch viel Wissenswertes über das Lokalradio. So ließ man die Geschichte und die Anfänge des Radios mit Sitz in Bruck noch einmal Revue passieren und verwies auf das umfangreiche Informationsangebot des Senders.

ROCK'N'ROLL-GALA

Der Höhepunkt des Abends war mit Sicherheit die internationale Rock'n'Roll-Gala. Das vom Formation 88 Rock'n'Roll-Verein organisierte Spektakel brachte alle Gäste zum Staunen und die Aktionen wurden mit starkem Applaus gewürdigt. Als letzte Möglichkeit, sich für die WM im Dezember 2008 zu qualifizieren, hatte dieses Turnier auch einen besonderen Stellenwert und alle Teilnehmer, von den Kleinsten bis zu den Erwachsenen, zeigten ihre beste Show.

Natürlich wurde auch musikalisch einiges geboten, konnten doch die Giancesins für das Jubiläumsfest gewonnen werden, die mit einem wahren Hitfeuerwerk für tolle Stimmung sorgten.

Unter den zahlreichen Ehrengästen konnte 89,6-Geschäftsführer Bruno Rabl unter anderem Bürgermeister Bernd Rosenberger, Kapfenbergs Bürgermeisterin Mag.^a Brigitte Schwarz, Landesrat Johann Seitinger, Vizebürgermeister Hans Straßegger, Peter Hausmann von der Wirtschaftskammer und Harald Voller von Kika Österreich begrüßen.

Radio 89,6 im Internet:
www.radio896.com



89,6-Geschäftsführer Bruno Rabl (im Bild ganz links) feierte das 10-jährige Jubiläum mit einer Rock'n'Roll-Gala der Extraklasse.



Im Rahmen der Gala wurden auch die Moderatorinnen, Redakteure und Mitarbeiter dem anwesenden Publikum von 89,6 vorgestellt.

U M W E L T

ANPASSUNG DER ABFALLGEBÜHREN

Mit 1. Jänner 2009 kommt es auch in Bruck an der Mur zu einer Anpassung der Abfallgebühren.

Die Gemeindeordnung sieht grundsätzlich vor, dass Gebühren, wie z.B. die Abfallgebühren, kostendeckend kalkuliert werden müssen.

Nur dann gibt es für die Kommunen die Möglichkeit, zusätzliche Förderungsmittel, die die Lebensqualität verbessern, zu erhalten. In den Abfallgebühren sind Sammlung, Transport und Entsorgung von Rest-, Sperr- und Bioabfall, Altholz, Altpapier, Bauschutt, Grünschnitt, Alteisen, sämtlicher Alt- und Problemstoffe, aber auch die Gestaltung und Betreuung der Altstoffsammelinseln und die Umweltberatung enthalten.

Die letzte Gebührenerhöhung fand Mitte des Jahres 2007 durch eine Indexanpassung statt.

Seither konnten die Abfallgebühren durch intensive wirtschaftliche Führung und Ausschöpfung aller Einsparungsmaßnahmen gleich hoch gehalten werden. Leider kommt es ab 1.1.2009 zu Erhöhungen der Entsorgungskosten beim Abfallwirtschaftsverband Mürzverband, dem auch die Stadtgemeinde Bruck an der Mur angehört. Für unser Budget stellt dies eine große Mehrbelastung in Höhe von über 40.000 Euro dar.

Um kostendeckend arbeiten zu können, ist auch die Stadt Bruck gezwungen, die Abfallgebühren um 3 % ab 1. 1. 2009 anzuheben. Dies bedeutet für die Bevölkerung eine Mehrbelastung in Höhe von ca. 3 Euro pro Person und Jahr. Der Umweltbetrieb der Stadtgemeinde Bruck an der Mur wird auch weiterhin alle möglichen und sinnvollen wirtschaftlichen Maßnahmen treffen, um die Ausgaben und somit auch die Abfallgebühren so niedrig wie möglich zu halten.

WIRTSCHAFTS- UND
UMWELTBETRIEB

STADT
BRUCK
AN DER
MUR

Bruck verbindet Menschen

Auch Sie können mithelfen, die Gebühren so niedrig wie möglich zu halten:

- Vermeiden Sie bitte schon beim Einkauf Abfälle so weit wie möglich
- Kaufen Sie nur Produkte, die in Mehrwegverpackungen verpackt sind
- Grundsätzlich gilt Reparieren statt Wegwerfen
- Trennen Sie die anfallenden Abfälle genau, denn sonst müssen Sortierkosten bezahlt werden
- Bioabfall bitte nicht in Plastiksäcken in die Biotonne einbringen

- Kompostieren Sie Ihren Bioabfall im eigenen Garten
- Werfen Sie nichts neben die Container bei den Sammelinseln, denn die Reinigung verursacht zusätzlich hohe Kosten
- Benutzen Sie kostenlos das Alt- und Problemstoffsammelzentrum jeden Mittwoch und Donnerstag von 7.00 – 17.00 Uhr (Service-Karte mitbringen)

Bei Fragen rufen Sie bitte die Umweltberater unter 55 111 an.

U M W E L T

PFLICHTEN DER ANRAINER

Der Winterdienst sowie die Entsorgung von Verunreinigungen, Hundekot und überhängender Äste von Sträuchern und Bäumen zu entfernen, zählt zu den Pflichten der Anrainer.

Da der Winter wieder vor der Tür steht und damit auch verstärkt Gefahrenquellen durch Schnee und Eis auf öffentlichen Verkehrsflächen geschaffen werden, sollen den betroffenen Liegenschaftsbesitzern rechtzeitig ihre gesetzlichen Verpflichtungen in Erinnerung gerufen werden. Dies vor allem deshalb, damit Sie vorsorglich die entsprechenden Vorkehrungen treffen können, um allfälligen strafrechtlichen Folgen und/oder zivilrechtlichen Haftungen zu begegnen, die eine Nichtbeachtung dieser Normen nach sich ziehen.



§ 93 STVO PFLICHTEN DER ANRAINER

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung

trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs.1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewechten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. Aufgrund der vermehrt vorkommenden Anfragen wird zusätzlich auf Folgendes hingewiesen:

§ 92 STVO VERUNREINIGUNG DER STRASSE

(1) Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenutzer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung ist verboten. Haften an einem Fahrzeug, insbesondere auf seinen Rädern, größere Erdmengen, so hat sie der Lenker vor dem Einfahren auf eine staubfreie Straße zu entfernen.

(2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass diese Gehsteige und Gehwege sowie Fußgängerzonen und Wohnstraßen nicht verunreinigen.

(3) Personen, die den Vorschriften der vorhergehenden Absätze zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Im gesamten Stadtgebiet von Bruck an der Mur hängen immer wieder Äste von Bäumen und Sträuchern über Gehsteige, Straßen und andere Verkehrsflächen und behindern somit Fußgänger und den Verkehr. Auch hier ist der Anrainer verpflichtet, zu handeln:

§ 91 STVO BÄUME UND EINFRIEDUNGEN NEBEN DER STRASSE

(1) Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszustemmen oder zu entfernen. (2) Ein Anspruch auf Entschädigung für die Ausstümpfung oder Beseitigung (Abs. 1) besteht nur bei Obstbäumen, die nicht in den Luftraum über der Straße hineinragen. Über die Entschädigung entscheidet die Behörde nach den Bestimmungen des Eisenbahnerenteignungsgesetzes 1954.

Sie werden daher gebeten, alle Äste von Sträuchern und Bäumen dementsprechend einzukürzen, damit es zu keiner Behinderung kommt. Selbstverständlich ist es dem jeweiligen Anrainer auch möglich, sich der Leistungen von Dritten (Dienstleister) zu bedienen. Trotzdem bleiben aber die Pflichten und die Haftung beim jeweiligen Anrainer (Haftung).

BRUCK IM BILD

Faszinierendes China in Film und Bildern

Für die jüngste Filmklub-Galerie, zu der Obmann Günther Agath geladen hatte, stellte der Brucker Künstler Mag. Frank Peter Hofbauer zwei seiner China-Ölbilder zur Verfügung. Der Videofilmer Dietmar Lackner ergänzte den Abend mit seinem neuesten Reisebericht "China 2008". Er zeigte in noch nie gesehenen Aufnahmen einen Querschnitt der chinesischen Kultur, der Menschen und deren Musik. Anschließend wurde diskutiert – ein großes Thema waren die Olympischen Spiele in Peking.



Konzert mit der Militärmusik Steiermark

Ein musikalisches Feuerwerk lieferte die Militärmusik Steiermark bei einem Platzkonzert auf dem Koloman-Wallisch-Platz. Das Konzert bildete die Auftaktveranstaltung zum großen Militärmusik-Festival 2008, das Mitte Oktober in der UPC-Arena in Graz über die Bühne ging. Mit einem bunten Mix aus dem breit gefächerten Repertoire spielte die Militärmusik Steiermark unter der Leitung von MMag. Hannes Lackner sowohl klassische als auch moderne Stücke.

Rennfelder Junkerbrunch

Ende November ging der traditionelle Junkerbrunch der Rennfelder z'Bruck im Eduard-Schwarz-Haus in der Schillerstraße über die Bühne. Die Rennfelder konnten dazu wieder eine Vielzahl an Gästen aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben begrüßen. Für musikalische Leckerbissen sorgten in diesem Jahr die "Brandl-Geigenmusi" sowie "San-fia-Nix".



25 Jahre Amateurfunk

Vor nunmehr 25 Jahren gründete ein Dutzend begeisterter Amateurfunker die Ortsstelle Bruck des österreichischen Versuchssenderverbands. Mit Unterstützung durch die örtliche Wirtschaft und letztlich auch mit Hilfe der Stadt wurde der Uhrturm damals als Klublokal hergerichtet, der bis heute der obersteirische Hauptstützpunkt für den Zivil- und Katastrophenschutz mit Direktverbindung zur Landeswarnzentrale ist. Heute zählt die Brucker Ortsstelle 25 Mitglieder, die sich jeden zweiten Freitag im Monat um 19 Uhr im Uhrturm treffen. Informationen gibt es bei Obmann Walter Stelzer unter der Tel. 0664 / 241 33 78.

BRUCK IM BILD



Irish Christmas

Mit mehr als 400 Gästen gab es in diesem Jahr einen neuen Besucherrekord bei der "Irish Christmas" in der Brucker Försterschule. Während bisher vor allem neuere irische Musik zum Zug gekommen ist, hat Veranstalter Martin Zehetner für die 13. Auflage eine Reihe legendärer Haudegen engagiert, die teilweise schon in den 1960er-Jahren begeisterten. Und trotz ihres Alters haben sie musikalisch nichts von ihrem Reiz verloren. Etwa Paddy Keenan, der "Jimi Hendrix of the pipes", oder der Spitzen-Akkordeonist Jackie Daly, der schon Bestandteil der Musikgeschichte ist. Sieben Oldies boten in wechselnder Besetzung einen tollen Mix von schnellen Nummern und getragenen Balladen.

Steirerweihnacht mit den Edlseern

Pensionistenverband, Seniorenbund, Seniorenring, Volkshilfe etc., aber auch die Seniorenorganisationen aller Parteien – leisten in Bruck einen großen Beitrag für gemeinschaftliche Aktivitäten und sind darüber hinaus unentbehrliche Interessensvertretungen für die Anliegen und Wünsche der älteren Generation. Als spezielles Dankeschön für diese Arbeit gab es für die über 70-jährigen Mitglieder einen besonderen vorweihnachtlichen Nachmittag. Unter dem Titel „Steirerweihnacht“ unterhielten „Die Edlseer“ mit besinnlichen und volkstümlichen Liedern.



Bronzediplom für ChoriFeen

Die ChoriFeen, ein zwölfköpfiger Frauenchor aus Bruck, haben es geschafft. Die Damen schnitten mit ihrem Chorleiter Harald Knäfl bei den World Choir Games, der Chor-Olympiade, äußerst erfolgreich ab. In der Kategorie "Musica Sacra - Christliche Chormusik" holten sie das höchste Bronzediplom. Die Übergabe der Diplome erfolgte in der Grazer Stadthalle, vor vielen Menschen aus vielen Nationen in überwältigendem Rahmen. Die Vorbereitung war sehr aufwendig, eingestimmt haben sich die ChoriFeen mit den Wettbewerbsliedern in der Wiener Peterskirche. Dort konnten sie die besondere Akustik dieser Kirche austesten und sich damit perfekt auf den wichtigen Auftritt vorbereiten.

Erfolgreiche Jungfilmer im Filmklub Kapfenberg

Die Brucker Jungfilmerin Adriana Winkelmeier und ihr Kollege Georg Offner wurden zu einem Drehbuchseminar der VOFA-Akademie nach Wien eingeladen. Universitätslektor Arno Aschauer von der Wiener Filmakademie weihte sie dabei an zwei Wochenenden in die Unterlagen und Geheimnisse der Filmschule ein. Florian Pochlatko konnte mit seinen Kurzspielfilmen die Aufnahmeprüfung in die Wiener Filmakademie schaffen. Außerdem wurde Antonia Stabinger vom größten Wiener Filmklub AFC3 zu einem Autorenabend mit ihren Spielfilmen eingeladen, was für sie eine besondere Anerkennung darstellt.



WIRTSCHAFT

80 JAHRE ELEKTRO-MERL

Nach der Verleihung des Brucker Wirtschaftspreises hatte die Brucker Unternehmerfamilie Merl erneut Grund zum Feiern. Diesmal war es das Fest zum 80-jährigen Bestehen der Elektro-Firma in der Mittergasse.

Zum 80-jährigen Firmenjubiläum konnte die Familie Merl zahlreiche Gäste im Geschäft in der Mittergasse begrüßen. Unter den Gratulanten waren Politiker, Wirtschaftstreibende und Kunden, darunter Bürgermeister Bernd Rosenberger, Wirtschaftskammer-Regionalstellenleiter Dr. Peter Hausmann, Red-Zac-Chef Peter Osel und Stadtwerke-Direktor Ing. Wolfgang Decker.

ERFOLGREICHER FAMILIENBETRIEB

Hannes Merl senior und junior plauderten aus der Geschichte des 1928 von Hans Merl gegründeten Unternehmens. 1959 übernahmen Hannes Merl sen. und seine Frau Helli den Betrieb in der Brucker Mittergasse, einen Familienbetrieb im wahrsten Sinne des Wortes. Traten doch drei der vier Kinder in die Fußstapfen der Eltern: Tochter Gabriela Holzgruber und die beiden Söhne Hannes jun. – als Geschäftsführer – und Thomas. Heute beschäftigt die Firma mehr als 60 Mitarbeiter und bildete bisher rund 300 Lehrlinge aus.

DANK AN DIE KUNDEN

"Mein Dank gilt dem gesamten Team und in erster Linie unseren Kunden", sagte Ing. Hannes Merl jun. und fügte an: "Denn die Kunden sind das Um und Auf, und unsere Mitarbeiter kennen meinen Spruch: Ich habe kein Geld, das Geld haben die Kunden. Ihnen müssen wir dienen, damit wir verdienen."



Das Geschäft in der Mittergasse ist ein fixer Bestandteil im Wirtschaftsleben der Stadt Bruck.



Bürgermeister Bernd Rosenberger, der seitens der Stadt auch eine Ehrenurkunde überreichte, verwies auf das über den Elektrobetrieb hinausgehende Engagement der Familie.

Hannes Merl sen. war Vizebürgermeister und Bezirksobmann der Wirtschaftskammer, Hannes Merl jun. hat zuletzt die Errichtung des Biomasse-Fernwärmewerks vorangetrieben.

WIRTSCHAFT

HEIMVORTEIL WOHNEN

Unter dem Titel "Heimvorteil Wohnen" bündeln die Stadtwerke Bruck künftig ihre Dienstleistungen und schnüren ein maßgeschneidertes Paket für den Kunden.

Damit reagieren die Brucker Stadtwerke auf den gesellschaftlichen Wandel. Angeboten wird professionelle Unterstützung beim Bauen, Umbauen und Renovieren. "Unsere Betriebe verbinden sich für Sie zu einem schlagkräftigen Netzwerk", versprechen die beiden Stadtwerke-Direktoren Ing. Wolfgang Decker und Ing. Mag. (FH) Robert Gschaidbauer.

Künftig gibt es nur mehr einen Ansprechpartner, und der Umfang der in Anspruch genommenen Leistungen ist frei kombinierbar - vom Rohbau über Heizung und Haustechnik, Bad, Küche und Wohnraum bis zu Sicherheit und Gartengestaltung. Das "Heimvorteil-Wohnen"-Service stellen die Stadtwerke auch im Rahmen der Brucker Messe auf dem Koloman-Wallisch-Platz vor.



Direktor Ing. Mag. (FH) Robert Gschaidbauer, 1. Vzbgm. Hans Straßegger und Direktor Ing. Wolfgang Decker stellen mit den Stadtwerke-Abteilungsleitern das neue Service "Heimvorteil Wohnen" vor.

FIRMA GREBIEN - LEHRLING FÄHRT ZUR WM

Michael Nachbargauer vom Lehrbetrieb Grebien in Bruck entschied in Pasching die Ausscheidung für die Lehrlings-WM 2009 in Kanada für sich. Damit fährt er als österreichischer Vertreter nach Calgary, wo im September 2009 die World Skills 2009 stattfinden. Bei der Ausscheidung im Beruf Maler & Anstreicher galt es folgende Aufgabenstellung zu bewältigen: ein Logo ganz exakt mit Farben zu bemalen, eine Schrift händisch zu vergrößern und aufzumalen, eine Tapete auf Stoß zu verlegen, eine Türplatte stehend mit Wassercryllack zu streichen und einen Farbton nachzumischen, wobei eine neue Farbharmonie als Dreiklang aufgemalt werden musste.



Geschäftsführer Karl Grebien freut sich mit seinem erfolgreichen Lehrling Michael Nachbargauer, der im kommenden Jahr zur WM nach Calgary fährt.

KULTUR

KULTURAUSTAUSSCH ÜBER DIE GRENZEN HINWEG

Das Jahr 2008 steht im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums des Kunstaustausches zwischen der Stadt Bruck und der slowenischen Stadt Maribor. Kürzlich präsentierten vier Brucker Künstler ihre Werke in Maribor.

Der kulturelle Austausch geht auf die Initiative des Brucker Künstlers und Kulturstadtrats Mag. Frank Peter Hofbauer und des Kunstkritikers und Kurators Mario Berdic aus Maribor zurück.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums dieses Kulturaustausches gab es in diesem Jahr eine Vielzahl von Ausstellungen. So stellte auch der Verein der bildenden Künstler Maribor, "DLUM" genannt, kürzlich in einer beeindruckenden Schau zeitgenössische slowenische Künstler dem Brucker Publikum in der Kulturhaus-Kunstgalerie vor.

Kurator Mario Berdic ist dabei ein schöner Querschnitt slowenischer Kunst gelungen, wobei das Bild im Vordergrund steht und erst dann der Künstler. Berdic erhielt für seinen Einsatz von Bürgermeister Bernd Rosenberger als erster Kulturschaffender eines Nachbarlandes das Silberne Ehrenzeichen der Stadt Bruck und wurde damit seine 10-jährige organisatorische Tätigkeit bei Ausstellungen in Bruck und Marburg gewürdigt.

VIER BRUCKER IN MARIBOR

Die letzte Veranstaltung des Jubiläumsjahres findet derzeit in der Galerija DLUM in Maribor statt, wo die vier Brucker Künstler Frank Peter Hofbauer, Helmut Kand, Christian Bergemann (vormals Rinaldi) und Gerhard Zirbisegger zu einer Ausstellung ihrer Kunstwerke eingeladen wurden.

Hofbauer zeigt in dieser Präsentation kritische, fotorealistisch gemalte Chibilder, darunter auch sein neuestes Werk XI ZANG – POOR TIBET, eine malerische Stellungnahme zur Krise zwischen China und Tibet. Der Künstler Kand zeigt eine farbenprächtige Serie



Kurator Mario Berdic, flankiert von Kulturstadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer und Bürgermeister Bernd Rosenberger, präsentierte dem Brucker Publikum in der Kunstgalerie zeitgenössische slowenische Künstler.



Bruck meets Maribor. Als einer der Höhepunkte im Kulturaustausch zwischen den beiden Städten wurden vier heimische Künstler zu einer gemeinsamen Ausstellung nach Slowenien eingeladen und ausgezeichnet.

seines poetischen Surrealismus, Rinaldi künstlerische Fotografien seiner Bodypainting- und Bondage-Actions und Zirbisegger seine faszinierende „Neundrachenwand“, ein handgetriebenes Messingrelief, an dem er fünf Jahre lang gearbeitet hat. Im Rahmen

der feierlichen Eröffnung wurden Mario Berdic, Bernd Rosenberger und Mag. Frank Peter Hofbauer für den länderübergreifenden Kunsttransfer von der Galerija DLUM mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet.

www.dlum.org

KULTUR

150 JAHRE MÄNNERGESANGSVEREIN BRUCK

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens des "Männergesangsvereins 1858 Bruck an der Mur" lud der Chor zu einem Jubiläumskonzert in das Kulturhaus.

"Wenige Kulturträger stehen 150 Jahre verschiedenster Wirren durch", meinte der Obmann des Brucker Männergesangsvereins 1858, Josef Haidl, bei der Begrüßung zum Jubiläumskonzert. Für eine Überraschung sorgte Bürgermeister Bernd Rosenberger. Er überreichte dem Chor symbolisch das Recht zur Führung des Stadtwappens. Damit ist der MGV 1858 der erste Kulturträger in der Stadt, der dieses Recht inne hat. Für ausgezeichnete Stimmung im Saal sorgten neben dem MGV unter der Leitung von Mag. Bernhard Brandl auch der Sängerverein Lichendorf unter Renate Haring, "Fiedlkouch" und ein Ensemble der Trachtenkapelle Oberaich. Durch das Programm führte der Ehrenchorleiter des MGV, Friedrich Kirchner.



Der Männergesangsverein 1858 feierte das 150-jährige Bestehen mit einem außergewöhnlichen Konzert im Kulturhaus.

ROSSECKER EROBERTEN WANDERBANNER

Der Trachtenverein Roßecker eroberte kürzlich in Graz zum insgesamt 9. Mal den "Landesmeistertitel" im Volkstanz. Als Draufgabe konnte man sich über einen Doppelsieg freuen, denn zum 6. Mal in Serie blieben die Roßecker auch im Schuhplatteln unbesiegt. Als erfolgreichste Tanz- und Schuhplattlergruppe der Steiermark aller Zeiten hält man mittlerweile bei 15 Landestiteln.

Veranstaltungshinweis:

Die Roßecker laden am Samstag, den 10. Jänner 2009 zum traditionellen Ball der Steirer, dem Ball der steirischen Volkskultur, ein. Im Kulturhaus-Stadtsaal unterhalten „Die 4 Holterbuam“, „Deep End“ und viele andere Volksmusik- und Volkskulturgruppen.



Die Roßecker waren auch beim diesjährigen Wanderbanner in Graz eine Klasse für sich und holten zum wiederholten Male den Landesmeistertitel.

KULTUR

ORF-FRÜHSCHOPPEN ZU GAST IN BRUCK

Die Stadt Bruck lud kürzlich zu einem gediegenen ORF-Frühshoppen in das Kulturhaus. Dabei bot sich die Möglichkeit, die Kornmesserstadt österreichweit einem breiten Publikum zu präsentieren.

Der bekannte ORF-Moderator Sepp Loibner führte in bewährter Weise durch den Frühshoppen, der eine Stunde lang österreichweit ausgestrahlt wurde. Das zahlreich erschienene Publikum bekam dabei musikalische Darbietungen von den Stoakoglern, der Familienmusik Pfeilstöcker, den Schnürer Buam, dem Männergesangsverein 1858 Bruck sowie des Blasorchesters Stadt Bruck an der Mur zu hören.

Im Gespräch mit Sepp Loibner nutzte Bürgermeister Bernd Rosenberger die Gelegenheit, die Stadt Bruck österreichweit vorzustellen und wies dabei vor allem auf die zahlreichen Projekte in Sachen Wohlfühlen und Lebensqualität hin. Citymanager Ing. Michael Ritter berichtete von der geplanten Innenstadtoffensive, während GR Sozialreferent Peter Koch über die zahlreichen sozialen Einrichtungen in der Stadt Bruck sprach.

Das Interesse am Frühshoppen war wie erwartet äußerst groß, so war das Kulturhaus an diesem Sonntag bis zum letzten Platz gefüllt. Bereits am 23. März 2009 gibt es dann den nächsten Frühshoppen in Zusammenarbeit mit dem ORF.



Hoch her ging es beim ORF-Frühshoppen im Kulturhaus. Im musikalischen Programm sorgten u.a. die Stoakogler für ausgezeichnete Stimmung.



PROGRAMMHINWEIS

TW1-FRÜHSCHOPPEN MIT HANSI KIESLER

An folgenden Tagen wird "Hansis Frühshoppen - zu Gast in Bruck an der Mur" auf TW1 ausgestrahlt: **Sonntag, 21.12., 13.05 Uhr. Sonntag, 21.12., 19.05 Uhr. Montag, 22.12., 16.05 Uhr. Samstag, 10.01.2009, 13.05 Uhr. Montag, 12.01.2009, 16.05 Uhr.**

KULTUR

DÄMMERSCHOPPEN MIT DEM BLASORCHESTER

Mit einem facettenreichen musikalischen Programm begeisterte das Blasorchester Stadt Bruck an der Mur beim diesjährigen Dämmer-schoppen im Festsaal der Voestalpine Austria Draht.

Es ist eine der beliebtesten Konzertveranstaltungen im kulturellen Leben der Kornmesserstadt: der Dämmer-schoppen mit dem Blasorchester Stadt Bruck, der auch heuer wieder großes Publikumsinteresse hervorrief. Unter der Leitung von Prof. Mag. Johann Trafella wurde den Zuhörern wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten. Ein Programmhöhepunkt war etwa das Stück "Aquarius - im Zeichen des Wassermannes" von Franz Cibulka für Orchester mit Tonband und zwei Sprechern. Josef Eisler fungierte als Wassermann und Christina Decker als Mahnerin. Daneben erklangen die Stücke "Furore" von Hans Eibl, "Autumn Leaves" von J. Prevert und J. Kosma, und "Over the Rainbow" von Harold Arlen.



Die Verantwortlichen des Blasorchesters im Bild mit Finanzstadtrat Ing. Gerhard Grill (im Bild ganz rechts) und Kulturstadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer (im Bild hinten links).

JAZZBRUNCH MIT LUCY

Der diesjährige Weihnachts-Jazz-brunch mit der heimischen Band Lucy lockte rund 250 Besucher ins Kulturhaus. Frontfrau Gabi Stieninger, Hubert Krenn, Ewald Gaulhofer, Peter Suppan und Markus Zahr begeisterten ihr Publikum mit einem bunten Mix aus Jazz, Latin, Rock, R&B und Soul-funk. Die Musiker der Band spielen bereits seit 15 Jahren in mehreren Formationen in der Region und weit darüber hinaus und heizten ähnlich wie beim Stadtfest im August auch dieses Mal den Besuchern im Kulturhaus so richtig ein.



Die Band Lucy mit Frontfrau Gabi Stieninger sorgte für ausgelassene Stimmung im randgefüllten Kulturhaus.

www.lucy-music.at

SPORT

START IN DIE NEUE SCHISAISON

Der ESV Bruck an der Mur Sektion Schilaufr steht in den Startlöchern für die Wintersaison 2008/2009. Die Sektion bietet den Brucker Bürgern auch in dieser Saison eine reiche Palette an sportlichen Aktivitäten an.

Bereits Anfang Oktober startete der ESV Bruck jeden Dienstag mit dem Kinder- und Damenturnen im Turnsaal der Volksschule Körnerstraße. Vom 29. bis 30. Dezember 2008 und vom 2. bis 4. Dezember 2009 veranstaltet die Sektion wieder einen Kinder- und Erwachsenenschikurs sowie einen Snowboardkurs.

Der beliebte 6. Brucker Volksschitag, wie gewohnt in Zusammenarbeit mit der Stadt Bruck, geht in dieser Saison am 18. Jänner 2009 am Präbichl über die Bühne. Dazu lädt der ESV recht herzlich alle Brucker Bürger, alle Vereinsmitglieder eines Brucker Vereins sowie alle Arbeitnehmer und Arbeitgeber einer Brucker Firma ein.

Ebenfalls im Jänner 2009 findet die beliebte Schiwoche in Innichen (Italien) statt. In den Semesterferien wird dann auch wieder ein Kinderschi- und Snowboardkurs abgehalten. Dieser Kurs ist vom 14. bis 17. Februar 2009 geplant. Den Abschluss bildet dabei das beliebte Gugelhupfrennen. Erstmals bietet die Sektion Schilaufr einen eintägigen Kurs für LWS-Suche (Lawinenschüttelensuche) am 14. Dezember 2008 an.

Auch in den Sommermonaten ist man 2009 wieder äußerst aktiv. Einerseits wird ein zweitägiger Radwandertag organisiert, zudem ist man in bewährter Weise mit einem Feststand beim Brucker Fasching und beim Brucker Stadtfest vertreten.

Wenn Sie noch mehr von unseren Aktivitäten erfahren möchten, können Sie Obmann René Spitzer unter der Nummer 0664 / 36 42 519 erreichen oder werfen Sie einen Blick auf die Homepage: www.esv-ski.at



Die Schikurse des ESV Bruck Sektion Schilaufr erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.

ESV-TENNIS
MURINSEL Nr. 11 Tel. 03862 53594
8600 BRUCK a.d. MUR

TENNIS-WELTMEISTERSCHAFTEN

Im Oktober fanden in der Türkei die diesjährigen Senioren Tennis-Weltmeisterschaften statt. In diesem Jahr nahmen Spieler aus 52 Nationen an diesem Turnier teil, das auf 64 Plätzen ausgetragen wurde. In der Klasse 70+ war mit Ludwig Hofer auch wieder ein Spieler des ESV Bruck am Start. Gemeinsam mit seinen Kollegen Willi Liska und Josef Szykiewicz erreichte Hofer im Teambewerb unter 22 teilnehmenden Nationen den ausgezeichneten 5. Platz.

Dieses Ergebnis bildete für Hofer den Abschluss eines erneut sehr erfolgreichen Tennisjahres.



Ludwig Hofer belegte bei den Senioren-Tennisweltmeisterschaften im Teambewerb mit seinen österreichischen Kollegen den 5. Platz.

SPORT

SCHISSPASS MIT DEM SCHIKLUB BRUCK



Mit einem umfangreichen Angebot an Ski- und Snowboardkursen bietet der Schiklub Bruck auch heuer wieder allen Schibegeisterten eine abwechslungsreiche Wintersaison.

Der Schiklub Bruck bietet auch in diesem Winter ein umfangreiches Angebot für alle Schibegeisterten. So findet jeden Mittwoch von 20.00 – bis 21.30 Uhr ein Konditionstraining in der Brucker Sporthalle statt. Jeder Sportinteressierte ist dazu herzlich eingeladen.

Damit auch der Nachwuchs sicher auf den Pisten unterwegs sein kann, gibt es in den Weihnachtsferien sowie in den Semesterferien wieder die Möglichkeit, am beliebten Ski- und Snowboardkurs für Kinder ab 4 Jahren teilzunehmen.

Im letzten Winter veranstaltete der Schiklub Bruck Erwachsenenschikurse, von mäßig fortgeschritten bis zur Perfektionierung der Carvingtechnik. Diese Kurse fanden großen Anklang, sodass diese Kurse in Form von einzelnen Schitagen in attraktiven Schigebieten auch in der kommenden Saison wieder auf dem Programm stehen.



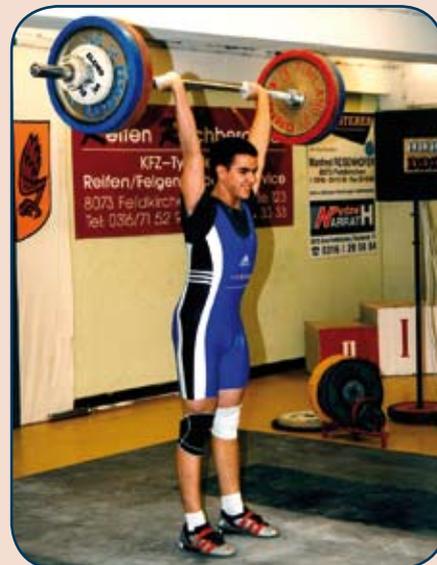
Als weiteres Highlight in diesem Schi-Winter geht am 7. Februar 2009 das 9. Brucker Firmenschirennen wieder in der Schwabenbergarena in Turnau über die Bühne. Neu dabei ist, dass die Siegerehrung gleich im Anschluss an das Rennen im Zielbereich abgehalten

werden wird.

Weitere Informationen über das umfangreiche Angebot des Schiklubs Bruck finden Sie auch im Internet: www.schibruck.at

HEIMISCHE ERFOLGE IM GEWICHTHEBEN

Die Sektion Gewichtheben des Atus Bruck blickt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2008 zurück. So wurden mit Johanna Steinberger (Klasse Jugend A bis 58 kg) und Martin Marintscheschki (Klasse Jugend A bis 77 kg) gleich zwei Brucker Athleten österreichische Staatsmeister. Mit 20 steirischen und zwei österreichischen Rekorden in den Jugendklassen verfügt der Atus Bruck über national anerkannte und ausgezeichnete Nachwuchsgewichtheber. Außerdem stellt die Sektion Gewichtheben mit dem 75-jährigen Otto Huber (Senioren bis 69 kg) sogar einen Europameister in der Masters-Klasse.



SPORT

BRUCKER JUDOKA ZEIGTEN AUF

Beim Internationalen Judo-Nachwuchsturnier des Judo & Freizeit-Clubs Leoben zeigten die Brucker Judoka wieder mit ausgezeichneten Leistungen auf.

Unter 558 Startern aus 32 Vereinen, welche aus ganz Österreich anreisten, waren auch einige Kämpfer vom ATUS Judo-Club Bruck auf der Matte. Die Bilanz konnte sich auch dieses Mal sehen lassen. Pamela Neubauer konnte ihre Klasse wie schon beim Turnier in Stainz gewinnen, Dominik Peinhaupt überraschte Trainer und Betreuer durch seinen ausgezeichneten zweiten Platz und Lukas Fink konnte in seinem überhaupt ersten Turnier gleich den 3. Rang erreichen.

Die Ergebnisse im Detail:

U9: Lukas Fink bis 33kg 3. Rang

U11: Pamela Neubauer bis 28kg

1. Rang

U17:

Dominik Peinhaupt bis 73kg 2. Rang



Turnierneuling Lukas Fink, der gleich bei seinem ersten Antritt den Sprung auf das Podest schaffte, mit seinem Betreuer Roland Benedek.

ERFOLGE BEI DEN BUNDESMEISTERSCHAFTEN

Drei Starter, drei Medaillen: das ist die beeindruckende Bilanz der Brucker Karateka bei den offenen Bundesmeisterschaften in Wien.

Kevin Schott, der bereits bei seinem letzten Turnier in Wien die U16 klar dominierte, holte sich bei seinem 1. Start in der U18 gleich die Silbermedaille.

Stefan Walcher schrammte in der U 16 aufgrund einer ganz knappen Schiedsrichterentscheidung (2:1) an Silber vorbei und holte am Ende Bronze. Dominik Platzer, der sich in der U 14 in einer positiven Entwicklung befindet, zeigte, dass auch mit ihm in Zukunft zu rechnen ist.



6. Brucker Volksschitag

Riesentorlauf

So., 18. Jänner 2009

Veranstalter:

**ESV Bruck an der Mur,
Sektion Schilauflauf und Stadt
Bruck an der Mur**

Ort: Präbichl

Start: 10.00 Uhr

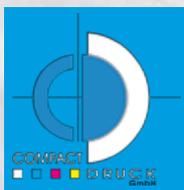
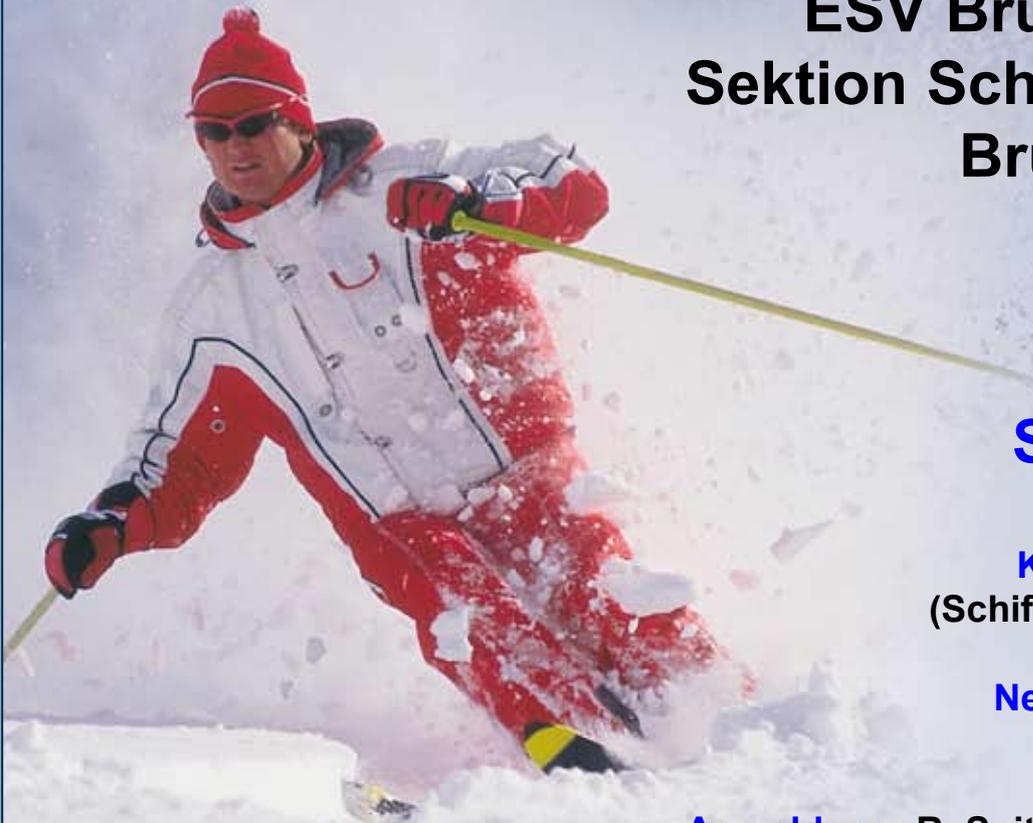
Klassen: Kinder 0 - AK IV
(Schifahrer und Snowboarder)

Nenngeld: Kinder Euro 2,-
Erwachsene: Euro 4,-

Anmeldung: R. Spitzer: 03862/58228 od. per
Mail: daniel.schmid@hiway.at

Anmeldeschluss: Freitag, 16.1.2009,
20.00 Uhr (Keine Nachnennung möglich)

Siegerehrung: ca. 18.00 Uhr
Gh. Jahnhaus



ESV Schilauflauf
www.esv-ski.at



In Zusammenarbeit:



Teilnahmeberechtigt sind alle Brucker Bürger, Mitglieder der Brucker Sportvereine und Bedienstete von Brucker Betrieben.

BRUCK AN DER MUR

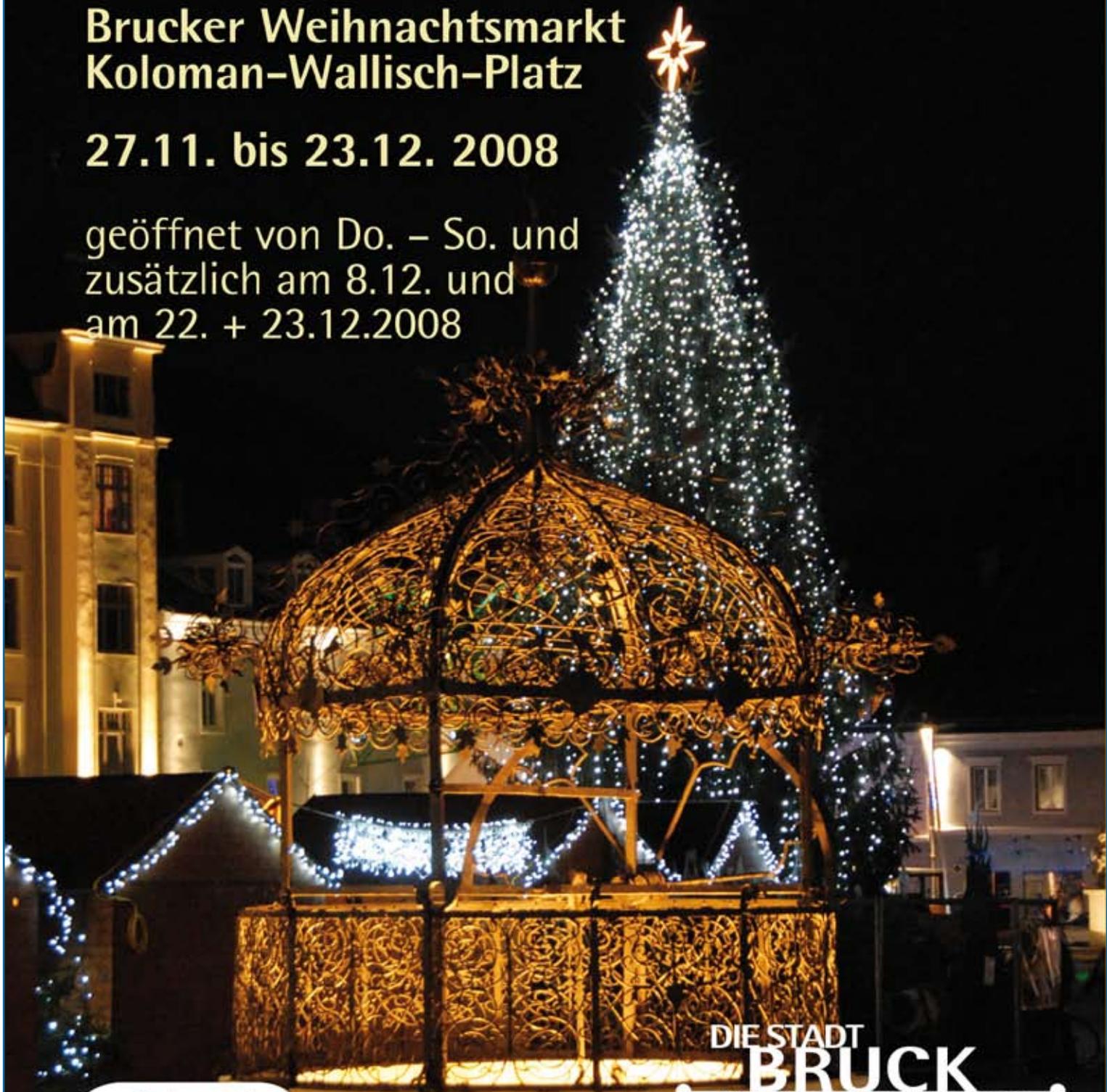
WEIHNACHTSMARKT

WEIHNACHTLICHES FLAIR IM HERZEN DER STADT:
KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN, GESCHENKARTIKEL
UND TÄGLICH BUNTES RAHMENPROGRAMM

Brucker Weihnachtsmarkt
Koloman-Wallisch-Platz

27.11. bis 23.12. 2008

geöffnet von Do. – So. und
zusätzlich am 8.12. und
am 22. + 23.12.2008



Tourismusverband

BRUCK
AN DER MUR

www.bruckmur.at

DIE STADT
BRUCK
AN DER MUR

Feiern verbindet Menschen



Frohe Festtage
& ein gutes
neues Jahr

Servicetelefon: 03862-51581-0
www.stadtwerke-bruck.at

stadtwerke
bruck

MUSIK AN DER MUR

KAMMERSKONZERT

Dienstag, 13. Jänner 2009 um 19.00 Uhr
Kammermusiksaal der Musikschule

„Neujahrskonzert“

mit dem Girardi Ensemble

Gesang: Isabelle Ma-Zach

Erwachsene: Euro 8,--

Jugendliche/Studenten: Euro 4,--

Kulturpass Bruck / Kapfenberg

Kartenvorverkauf: Bürgerbüro

03862 / 890 DW 333/334/335



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

Musik verbindet Menschen

SPORT AN DER MUR

HOPSI HOPPER WINTERFEST

Samstag 31.1.2009
13.30 - 16.00 Uhr

Schneefest im Weiental mit Rutschgeräten, Spielstationen und Schnupper- Schneeschuhwandern



ATuS Bruck

©ASKÖ-fit
DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

Sport verbindet Menschen

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT 2009 WÜNSCHEN:

Bürgermeister Bernd Rosenberger

1. Vizebürgermeister Johann Straßegger

2. Vizebürgermeisterin Roswitha Harrer

Finanzreferent Ing. Gerhard Grill

STRⁱⁿ Brigitte Krainer

STR Mag. Frank Peter Hofbauer

STR Wolfgang Pietzka

GR Dipl.Päd. Peter Koch

GRⁱⁿ Ingrid Draxler-Halling

GR Alfred Krenn

GR Johann Feier

GR Wolfgang Waxenegger

GRⁱⁿ Andrea Winkelmeier

GR Kurt Diepold

GRⁱⁿ Nicole Kopaunik

GR Anton Wallner

GRⁱⁿ Astrid Rijavec

GRⁱⁿ Ingrid Berger

GRⁱⁿ Kerstin Brandner

GR Heinz Fluch

GR Ing. Werner Polze

GRⁱⁿ Silvia Wolfsteiner, MAS

GRⁱⁿ Dipl.Päd.ⁱⁿ Simone Bernar

GR Thomas Zwettler

GR DI Thomas Lang

GR Ing. Helmut Krivec

GR Josef Rischka

GRⁱⁿ Gudrun Jeglitsch

GR Kletus Schranz

GR Peter Neugebauer

GR Mag. Christian Haidenhofer

Stadtdirektor Helmut Krammer

Personalvertretungsvorsitzender

OAR Walter Stelzer

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Stadtgemeinde